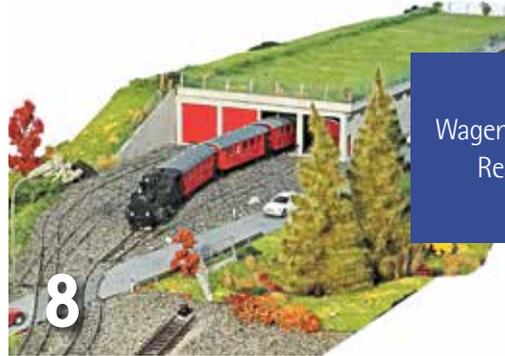


# dampf an der furka

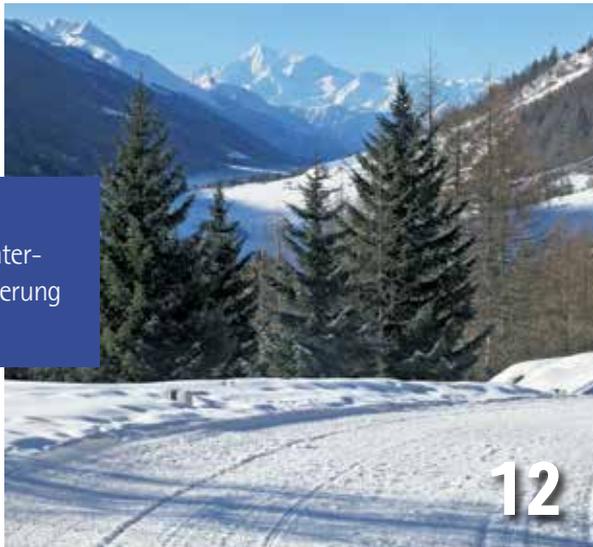


Die  
Saison  
2017

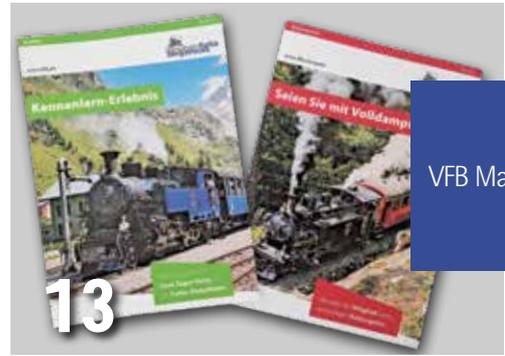


Wagenremise  
Realp

Winter-  
wanderung



Furka  
Erlebnistag



VFB Marketing

 **Actuel dès 14**

 **Sektionen ab 20**

**Impressum 30**

Redaktionsschluss					
Ausgabe 1/2018	05.01.2018	Erscheint Mitte Februar	Ausgabe 3/2018	27.07.2018	Erscheint Ende August
Ausgabe 2/2018	27.04.2018	Erscheint Mitte Juni	Ausgabe 4/2018	12.10.2018	Erscheint Mitte November



Bild von  
Ruedi Traub

Abbau der Steffen-  
bachbrücke

# Editorial

Von Ruedi Traub

**FRONI:** eigentlich ein seltsamer Name. Er ist die Abkürzung für „Fronarbeiter“, ein Synonym für Freiwilliger Arbeiter, auch „Freiwilliger“. Dem Begriff Fronarbeiter hängt allerdings etwas Negatives an, sodass für unsere Bahn eigentlich das Wort Freiwilliger besser klingen würde. Für die Romands ist Froni aber eine praktische Umschreibung, versteht man sie doch auf Deutsch und auf Französisch.

Welche Art Mensch arbeitet an der Furka? Diese, je nach Quelle ca. 500 bis 800 Personen, arbeiten gratis, sie bezahlen sogar die Fahrt an den Pass selber. Was man ihnen offeriert ist Essen und Übernachtung sowie nötigenfalls Arbeitskleider. Den grössten Teil der Arbeit wird von Freiwilligen ausgeübt. Und nur wenn es aus fachlichen und (sicherheits-) technischen Gründen nicht möglich ist, wird diese ausgelagert.

Die Freiwilligen werden gut geschult, auch in Sachen Sicherheit (Vorschriften BAV und SUVA). Zur Zusatzausrüstung bei der Schneeräumung werden Verschütteten-Suchgeräte ausgegeben und auch deren Handhabung geübt. Dass die Instandhaltung der Anlagen relativ günstig ausgeführt werden kann, ist auch der Tatsache geschuldet, dass wir die meisten Maschinen geschenkt oder zu einem guten Preis bekommen, auch Material, z.B. Schienen.

Für die Strecke Oberwald-Gletsch verfügen wir über einen Löschwagen. Er wurde von unseren Leuten in Eigenregie gebaut. Bei Trockenheit fährt der Löschzug ab Oberwald dem Zug hinterher. Alle Brände konnten wir bis jetzt selber löschen. Auch gehören Strassenfahrzeuge und Schienenfahrzeuge unserer Dampfbahn, eine Sonderregelung gilt für Personenwagen.

**FRONI:** un nom bizarre, en fait. C'est le diminutif de «Fronarbeiter», l'équivalent de «travailleur volontaire» ou «bénévole». Alors qu'en français le terme «bénévole» jouit d'une connotation très positive, le terme allemand «Fronarbeiter» – qui signifie «corvéable» et désigne en fait un serf – a une connotation plutôt négative, il faudrait éviter de l'utiliser pour notre train. Pour les Romands, «Froni» est cependant une expression pratique que l'on comprend aussi bien en français qu'en allemand.

Quelle espèce d'homme ou de femme travaille à la Furka? Ces quelque 500 à 800 personnes (selon les sources) travaillent gratuitement, elles paient même leur voyage jusqu'au col. Ce qu'on leur offre, c'est la nourriture et l'hébergement, ainsi que des habits de travail si nécessaire. La plus grande partie du travail est exécutée par des bénévoles. Et c'est uniquement lorsque c'est impossible, pour des raisons professionnelles, techniques ou de sécurité, qu'il est sous-traité.

Les volontaires sont bien formés, aussi dans le domaine de la sécurité (prescriptions de l'OFT et de la SUVA). En hiver, on distribue comme équipement supplémentaire des appareils de recherche des personnes ensevelies, et on exerce leur maniement. Si l'entretien des installations peut être fait à relativement peu de frais, c'est aussi dû au fait que la plupart des machines nous sont données, ainsi que du matériel, p.ex. des rails.

Nous possédons notre propre wagon d'extinction, construit par nos soins. Par temps sec, le véhicule suit directement le train à vapeur. Jusqu'ici, nous avons pu éteindre nous-mêmes tous les incendies. Tous les véhicules routiers nous appartiennent, ainsi qu'une partie des véhicules ferroviaires. Les voitures voyageurs sont soumises à une réglementation particulière.

A nos lecteurs francophones

La partie francophone du «Dampf an der Furka 3/17» a été victime d'un cafouillage. Le titre d'un article était entaché d'une faute de frappe grosse comme une maison. Et un autre article, bien que traduit et corrigé, n'a pas été publié.

Nous présentons toutes nos excuses à nos lecteurs, ainsi qu'à nos traducteurs bénévoles.

Titelbild von  
Jean-Paul Ketterer

Nach dem Wintereinbruch im September wären auch die Kühe am liebsten mit der Dampfbahn ins Tal gefahren.



Der Fahrplanbetrieb 2017 ist zu Ende

## Kurze Saisonbilanz

Von Urs W. Züllig, Geschäftsleiter

*Schon wieder ist unsere klimabedingt kurze Zeit mit Fahrbetrieb zu Ende gegangen und damit die DFB Saison 2017 Geschichte.*

Erfreulicherweise blieben wir bis dato auch 2017 von Unwetterereignissen und gravierenden Unfällen verschont. Der Fahrplanverkehr konnte, abgesehen von zwei Lokstörungen, wie geplant abgewickelt werden. Insgesamt haben 2017 leicht mehr Passagiere das Erlebnis einer Fahrt mit der DFB genossen. Die Frequenzen der passquierenden Dampfzüge blieben infolge des nasskalten Septembers hinter denjenigen des Vorjahres zurück. Wanderexpress und Charterfahrten haben hingegen zugelegt.

Die vor einem Jahr getroffenen Sparmassnahmen haben dazu geführt, dass der „Patient DFB AG“ finanziell gesehen von der Intensivstation auf die normale Abteilung verlegt werden konnte. Es sind weiterhin grosse Anstrengungen an allen Fronten nötig, um die finanzielle Gesundung voranzutreiben. Alle zu diesem Zweck getroffenen Massnahmen bleiben deshalb in Kraft.

### Einwinterung / Winterarbeiten

Wie alle Jahre begann mit dem Betriebsschluss die aktive Phase der Einwinterung. Unzählige Massnahmen, sauber in Checklisten dokumentiert, sind nötig um unsere Infrastruktur bestmöglich gegen die Einflüsse von Schnee und Frost zu schützen. Nebst den augenfälligsten wie der Steffenbachbrücke sind z.B. auch die Strassensignalisationen der Bahnübergänge zu demontieren und einzulagern oder alle kritischen Stellen im Hinblick auf die Schneeräumung zu markieren.

Sämtliches Rollmaterial wird aufgrund der Unterhaltsplanung am geeigneten Standort wintersicher abgestellt, entweder in Oberwald, der Remise Gletsch, im Winterlager bei der MGBahn in Visp oder in Realp.

### Lok 704 kommt im Frühjahr 2018 nach Realp

Das Projektteam hat aufgrund des Projektfortschritts entschieden, dass die HG 4/4 704 erst im Frühsommer 2018 zur Inbetriebsetzung nach Realp transportiert wird. Die Detailarbeiten zur Fertigstellung benötigen mehr Zeit als geplant. Zudem sind im Winter in Realp keine Probefahrten möglich, weshalb es keinen Sinn macht

die Lok gegen Ende Jahr an die Furka zu überführen. Die provisorische Betriebsbewilligung wurde beim BAV beantragt. Kommerzielle Einsätze, das heisst mit Passagieren, sind erst nach Erteilung der unbefristeten Betriebsbewilligung möglich. Aus diesem Grund sind zurzeit für 2018 keine Zusagen über Einsätze der HG 4/4 möglich.

### Rollmaterialübernahme von MGBahn

Nach diversen Gesprächen und internen Abklärungen wird die DFB respektive die VFB Sektion Aargau von der MGBahn drei Personenwagen übernehmen.

Es handelt sich dabei um:

**WRs 2227** „Steam Pub“ – zurzeit im Einsatz als Bistro Wagen im Gletscher Zug

**AB 4421** „Premier Glacier“ – 1994 aufwendig dem Original von 1904 nachgebauter Wagen mit 18 Plätzen 1. Klasse / 22. Plätzen 2. Klasse. Einsatz als Reservewagen Dampf (bei Ausfall eines 1. Klasse Wagens) sowie für Sonderfahrten

**B 4225** „Belle Epoque“ – Originales Fahrzeug der VZ / BVZ mit 48 Plätzen 2. Klasse und Esstischchen als Reserve für andere B4

Bevor definitive Entscheide bezüglich Unterhaltsmassnahmen gefällt werden, muss der Zustand der Wagen nach Ankunft in Realp noch genauer inspiziert werden.

### FO 4 auf Besuch bei der Museumsbahn Blonay-Chamby

Die HG 3/4 Nr. 4 verbringt das Winterhalbjahr am Genfersee. Die Lok wurde per Tiefgänger am 5. Oktober via Gotthardpass Airolo Autobahn in die Westschweiz transportiert und dampfte am darauffolgenden Tag bereits ins Depot Chaulin. Die Lok ist nun eingewintert. Sie kommt im Winter / Frühjahr 2018 als Gastlok zusammen mit ihrer Schwester Nr. 3 aus Anlass der Festlichkeiten zum 50 Jahre Jubiläum der BC zum Einsatz, unter anderem in Doppeltraktion mit einem Zug nach Zweisimmen.

Wer also ausserhalb der Fahrsaison der DFB „Entzugerscheinungen“ verspürt oder einmal eine Doppeltraktion HG 3/4 erleben möchte, findet auf der Homepage der BC alle Detailinformationen. Lok 4 wird rechtzeitig auf die Betriebssaison 2018 nach Realp zurückkehren.



Am Ende eines intensiven Jahres danke ich, auch im Namen der ganzen Geschäftsleitung, allen Vereinsmitgliedern, Mitarbeitern und freiwilligen Helfern. Ohne Euren unermüdlichen Einsatz im Vorder- oder Hintergrund wäre die DFB schlicht nicht lebensfähig. Nun wünsche ich Euch allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und „en guete Rutsch“ ins neue Jahr.

PS: Wer für 2018 bereits Pläne schmiedet kann seine Dampfbahnfahrt bereits jetzt buchen. Reservationen sind seit Mitte Oktober möglich.

Bild von Urs W. Züllig

Der letzte Fahrplanzug der Saison, geführt von Oliver Studer und Wädi Wäfler mit Lok 9, ist soeben unter einem Regenbogen in Realp eingetroffen.





Wintereinbruch am 10. September

## D'Dampfbahn hät „Müeh mit de Chüeh“

Die Ereignisse eines besonderen Tages aus der Sicht von Fahrdienstleiter Jörg Wälti und Gästebetreuer Ruedi Burri, redigiert von Urs W.Züllig.

### Auszug aus dem Bericht des verantwortlichen Fahrdienstleiters Jörg Wälti:

„Am Sonntag, 10.09.2017 wurden wir in Realp mit ausgiebigem Neuschnee bis ins Dorf beschenkt. Die Furka-Passstrasse wurde für den Strassenverkehr den ganzen Tag geschlossen. Damit wir für unsere Kunden einen sicheren Betrieb gewährleisten und den Fahrplan einhalten konnten, haben wir folgendes unternommen:

#### Erkundungsfahrt

07:30 Uhr Diskussion in der Kantine mit Lokführer Dieselcrew über ein mögliches Vorgehen und Verständigung von Manfred Willi über den Schneefall in Realp. Manfred schlägt eine Erkundungsfahrt nach Tiefenbach vor. 08:27 Uhr Telefon mit Lokführer Werner Blunier von Zug 617Y in Gletsch. Die Lage in Gletsch ist normal. 08:45 Uhr Die Diesellok erreicht Steinstaffelbrücke. Die Lage wird als unproblematisch beurteilt. Entscheid: Wir fahren den normalen Betrieb.

#### Schneeräumung

Der Fahrdienstleiter bietet Verstärkung auf. Im Bahnhof Realp werden die Weichen und die Publikumsanlage geräumt. Im Einsatz die anwesenden Mitarbeitenden des Betriebes und RWD. Bei Eintreffen der ersten Gäste ist der Bahnhof Realp sicher und vom Schnee geräumt.

#### Fahrbetrieb

Zug 325 fährt mit wenigen Minuten Verspätung Richtung Furka-Oberwald. Vor Furka meldet der Zugchef Rinder auf dem Gleis. Zug 133 fährt mit wenigen Minuten Verspätung Richtung Furka-Oberwald. Zugchef Ricci meldet bei km 52.3 eine Rinderherde auf dem Gleis. Zusammen mit Gästebetreuer Degen treiben sie die Rinder vor den Zug Richtung Furka. Um 11:20 Uhr meldet Zugchef Ricci Rinder/Kühe im Scheiteltunnel. Massnahme: Mit der Tm 506 (Lf Gretener) aus Richtung Muttbach versuchen wir die Tiere wieder Richtung Furka zu treiben, das Vorhaben gelingt.

Auf Furka wurden vom anwesenden Personal Gastro und Lokführer Schiebendienst mit Claus Mayer als Helfer die Publikumsanlagen vom Schnee befreit. Zug 134 ohne Schiebendienst von Muttbach – Furka. Infolge der Verspätung von Zug 133 die Kreuzung mit Zug 134 nach Furka verlegt. Die Züge 134 / 154 / 364 wurden auf der Strecke Furka – Tiefenbach wiederum von den Rindern behindert. Eingefahrene Verspätungen von 20 bis 30 Minuten.

Bilder von  
Jean-Paul Ketterer,  
Ruedi Gerber,  
Stephan Ricci,  
Ercolina Egli und  
Koen de Decker





und aus Sicht des Gästebetreuers Ruedi Burri:

### **DON'T WORRY, WE'LL MAKE IT' - oder 'WIR SCHAFFEN DAS'...**

„Das mittelalterliche, mit leichtem Akzent Englisch sprechende Paar wurde uns – nach einer Kreuzungsverlegung – vom Personal des wegen ‚allerlei Viehs‘ auf der Strecke verspäteten Gegenzuges auf der (zugeschnittenen) Furka-Station übergeben, mit der Bitte, doch dafür zu sorgen, dass die (anspruchsvollen) 1. Klasse-Reisenden – immerhin Gäste des Hotels Chedi – um 14.05 Uhr in Andermatt den Glacier-Express in Richtung St. Moritz erreichen mögen... Bei einem Glas Prosecco im geheizten (!) 1. Klasse-Abteil durften sich meine beiden Spezialgäste kurz nach meiner Abfahrt an meiner mit viel Extra-Charme und grösster Überzeugungskraft vorgebrachten Zusicherung erfreuen, dass ‚wir es schaffen‘ werden... Doch wie sich schon recht bald herausstellen sollte, hatte ich, in Unkenntnis der genauen Lage auf den Schienen, die Rechnung ohne das Vieh gemacht – und so dauerte es eine gefühlte und effektive Ewigkeit, bis es Stefan und Gabi gelungen war, mit Besen und wilden Gesten die sich pedantisch langsam talwärts bewegend Herde auf die Seite zu bitten, was erst bei der Steinstaffelbrücke so richtig endgültig gelang...

Ein Blick auf die Uhr zeigte dem Gästebetreuer dass der Zug in Realp Richtung Andermatt wohl in 10 Minuten abfahren wird – und doch ist die Zuversicht ungebrochen: (‚wir schaffen das‘, DON'T WORRY, WE'LL MAKE IT) eben...)

Noch wusste ich nicht so genau, w i e – aber die gut gelaunten Gäste, mittlerweile beim 2. Prosecco, zeigten nach wie vor grenzenloses Vertrauen in meine Zusage. Vor lauter ‚Herrjesses‘ – Hannes möge mir dieses eine Mal verzeihen – vergass ich sogar, den beiden die Funktion der Steffenbachbrücke zu erläutern, bis mich, mitten im Tunnel 1, endlich der Lichtblick erteilte, ich könnte doch Realp bitten, sofort nach Ankunft des Zuges die Gäste nach Andermatt zu fahren (tönt banal, ich weiss...). Und als ich dann die Verbindung hatte, waren wir bereits im Tunnel 3 – und die Verbindung kollabierte (zum zweiten Mal). Aber: Jörg machte es möglich, organisierte, und Arne flitzte sofort nach Ankunft des Zuges mit seinem Wagen (und den glücklichen Gästen aus dem Chedi) nach Andermatt, um rechtzeitig den Glacier-Express nach St. Moritz zu erreichen! (übrigens 15 Minuten zu früh.) Eben: ‚don't worry – we'll make it‘“





## Wagenremise Realp

# Eine Vision wird Realität

Von Von Heinz Unterweger, Kommunikation VFB-Sektion Aargau, und Urs Züllig, Geschäftsleiter DFB AG

*Der Verwaltungsrat der DFB AG hat für Realp als Standort der künftigen Wagenremise entschieden und damit für das Projekt, das vom Bundesamt für Verkehr bewilligt ist. Jetzt geht es um die Sicherstellung der Finanzierung der Remise.*

In Heft 3/2016 des «Dampf an der Furka» konnte Projektleiter Reto Brehm berichten, dass das Bundesamt für Verkehr (BAV) am 4. Juli 2016 die Planvorlage für die Wagenremise Realp genehmigt hat. Damit wurden auch alle Baubewilligungen nach kommunalem und kantonalem Recht erteilt. In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage der DFB AG wurden die Arbeiten am Projekt auf kleiner Flamme weitergeführt und vor allem der Kostenvoranschlag überarbeitet. Am 18. August 2017 hat der Verwaltungsrat der DFB nach nochmaliger sorgfältiger Überprüfung das Projekt mit Standort Realp bestätigt. Bedingung für die Realisierung ist eine Finanzierung von dritter Seite, um künftige Belastungen durch Abschreibungen zu vermeiden.



### Das Projekt Wagenremise am DFB-Stützpunkt Realp

Die Remise wird mit zwei die Schweigstrasse querenden Gleisen optimal in die betrieblichen Abläufe der DFB eingebunden. Sie bietet allen historischen Personenwagen auf vier parallelen Gleisen à 60 m Länge während der maximal möglichen Dauer Schutz – z.B. auch an Tagen ohne Fahrbetrieb zu Beginn und Ende der Saison. Sie ist als reine Einstellhalle konzipiert, Reparaturarbeiten werden in der Werkstätte des Stützpunktes ausgeführt. Ein Raum für die Unterbringung von Bau- und Schneeräummaschinen ist dem Gebäude angeschlossen. Die Remise wird bergseitig «ebenhöch» hinterfüllt, um allfällige Lawinen über das Gebäude zu leiten. Das Dach der Remise wird humusiert und begrünt.

### Ziel: Wagen im Winter 2019/2020 unter Dach

Vorausgesetzt, dass die Finanzierung der Fremdkosten zu 80 Prozent gesichert ist, ist die Baufreigabe für März 2018 geplant. Die Aushubarbeiten würden in den Monaten September und Oktober 2018 ausgeführt. Die Erstellung des Rohbaus wird ab April 2019 erfolgen, so dass die Wagen ab Winter 2019/2020 eingestellt werden können. 2020 werden Abschlussarbeiten durchgeführt.

### Entlastung für die DFB AG und die Wagenwerkstatt Aarau

Aktuell entstehen der DFB namhafte Kosten aus dem Hin- und Rücktransport der Wagen in ein weniger aggressives Winterquartier in tieferer Höhenlage und die externe Remisierung der Schneeräum- und Baumaschinen. Unter Einrechnung der jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten der Wagenremise ergibt sich für das Betriebsergebnis der DFB AG eine Verbesserung von ca. CHF 17'000 pro Jahr. Der primäre Nutzen der Wagenremise ist der Schutz der



Ein Raum für Bau- und Schneeräummaschinen schliesst an die Remise an



historischen Personenwagen, die aktuell einen Versicherungswert von ca. CHF 7 Millionen repräsentieren. Dank der geschützten Einstellung der Wagen werden sich die Revisionsintervalle in der Wagenwerkstatt Aarau von aktuell 15 Jahren auf etwa 30 Jahre verlängern. Dadurch ergeben sich bei der VFB-Sektion Aargau Einsparungen von etwa CHF 50'000 jährlich und es wird Kapazität frei für die Revision weiterer Wagen, die noch nicht bei der DFB im Einsatz sind.

### Es fehlen noch CHF 610'000

Die Projekt-Gesamtkosten betragen (einschliesslich 5 Prozent Reserve) CHF 2,75 Millionen. Davon ist ein guter Teil in Form von Eigenleistungen, vorhandenem Material, zugesagtem Materialsponsoring und zweckgebundenen Rückstellungen gesichert. Per Ende September verbleiben CHF 610'000 an Fremdkosten, die für die Finanzierung des Projektes noch zu beschaffen sind. Die Sektion Aargau des Vereins Furka-Bergstrecke hat sich als Besitzerin des Grossteils der historischen Personenwagen zum Ziel gesetzt, die noch fehlenden Mittel zu beschaffen, um die wertvollen Wagen endlich ausserhalb der kurzen Einsatzzeiten vor der zerstörerischen Wirkung des Bergwetters zu schützen. Für den noch benötigten Betrag kontaktiert die VFB-Sektion Aargau Organisationen, Firmen und Private, um die restlichen Mittel zu beschaffen. Bis zum März 2018, dem geplanten Termin der Baufreigabe, müssen 80 Prozent der Fremdkosten in der Kasse sein, um den Startschuss geben zu können.

### Unterstützen auch Sie das Projekt

Wir laden Sie ein, die Realisierung der Wagenremise Re-

### Spenden für die Realisierung der Wagenremise Realp sind mit Vermerk «Wagenremise Realp» erbeten an

Postcheck  
Konto 50-70149-3  
IBAN CH94 0900 0000 5007 0149 3  
zugunsten Verein Furka-Bergstrecke Sektion Aargau  
Rohrerstrasse 118 5000 Aarau

Kontaktperson für weitere Auskünfte und die Vermittlung von Sponsoren: Hans Fellmann, Präsident VFB-Sektion Aargau, 079 683 34 13, [vfb-aargau.praesident@dfb.ch](mailto:vfb-aargau.praesident@dfb.ch)

Die VFB-Sektion Aargau ist als gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden für die Wagenremise Realp können in der Steuererklärung als freiwillige Zuwendungen deklariert werden.

SPENDEN

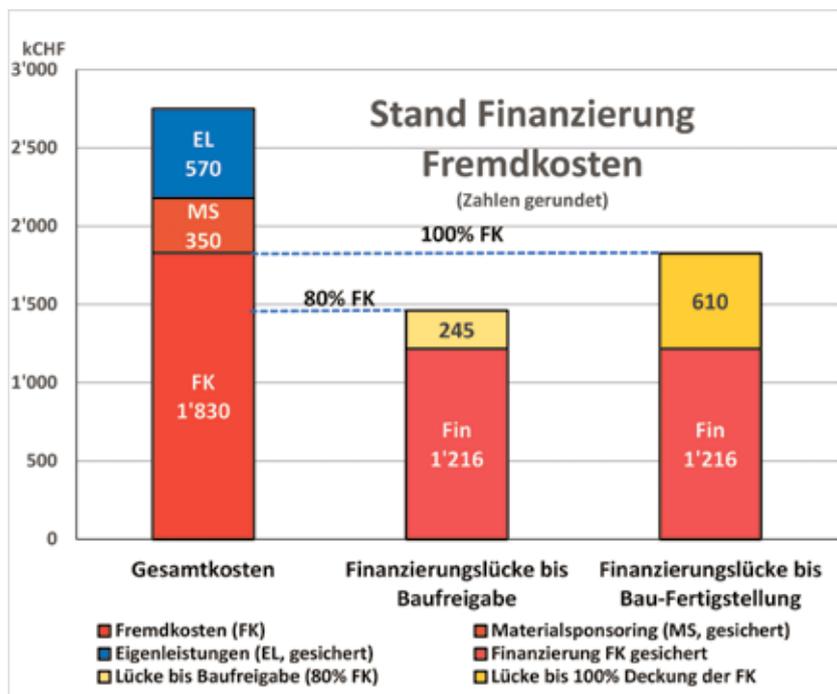
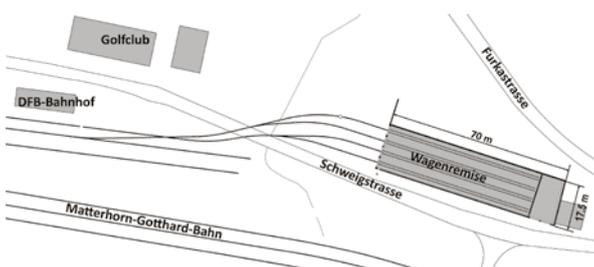
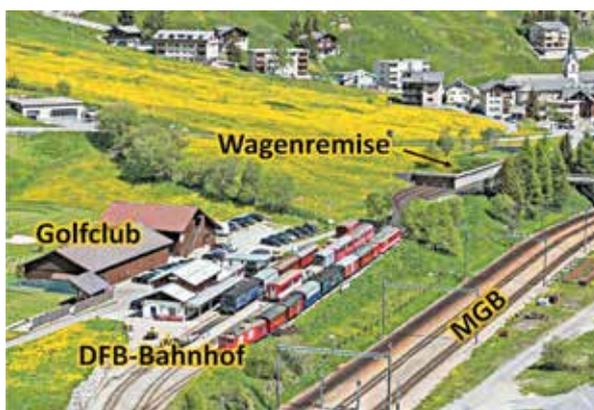
alp mit einem persönlichen Beitrag zu ermöglichen oder uns mit potentiellen Sponsoren in Verbindung zu bringen (Bankverbindung und Kontaktstelle siehe Kasten).

Die DFB AG und die VFB-Sektion Aargau sind zuversichtlich, dass es gelingt, die Realisierung der Wagenremise zum Schutz der historischen Personenwagen planmässig zu schaffen. Sie danken allen Freunden der Dampfbahn Furka-Bergstrecke für ihre Unterstützung. Weiterführende Informationen zum Projekt «Wagenremise Realp» finden Sie unter [www.vfb-aargau.ch](http://www.vfb-aargau.ch) oder auf [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) unter dem Reiter Bewahren/Projekte.

Bild links unten

Die Wagenremise ist am Stützpunkt Realp optimal in die betrieblichen Abläufe eingebunden

Es fehlen noch CHF 245'000 bis zur Baufreigabe und CHF 610'000 für die vollständige Finanzierung des Projektes





## Im Zug

# Passagiere mit Dampf unterwegs

Von Ruedi Traub, Redaktor

Die beiden Freundinnen Judith und Ineke sind mit Kurt und seinem Jack Russel Terrier Mira unterwegs. Sie sind mitten aus dem Schweizer Gemüsezentrum angereist. Während die drei die Reise sichtlich geniessen, hat Mira etwas Mühe. Sie ist noch jung hat Angst, aber das Wursträdchen auf der

Furka beruhigte das Hündchen wieder und zudem erhielt Mira einen grossen Schluck frisches, kühles Furkawasser. Auch die Erwachsenen tranken, aber ein etwas anderes „Wasser“. Die drei werden in den nächsten Jahren mit Anhang wieder anreisen.



Einfach  
einscannen &  
mehr erfahren!



## Die Dampfbahn-Furka-Bergstrecke erleben und unterstützen

### Organisation

Drei Organisationen widmen sich unserem Kulturgut, nämlich eine Betriebsgesellschaft, ein Verein und eine Stiftung: Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG), Verein Furka-Bergstrecke (VFB) mit 21 Sektionen und die Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB).

### Mitfahren

2017 verkehren die Dampfzüge vom 24. Juni bis 8. Oktober. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach, 6490 Andermatt, über [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) oder Telefon +41 848 000 144 (Mo - Fr 9 bis 11 Uhr), E-Mail: [reisedienst@dfb.ch](mailto:reisedienst@dfb.ch)

### Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «Dampf an der Furka». Anmeldung: VFB Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A., Tel.: +41 44 761 47 01, Mobile: +41 79 329 47 62, E-Mail: [vfb.mitgliederservice@dfb.ch](mailto:vfb.mitgliederservice@dfb.ch) oder via Internet [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein)

### Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Hansjürg Krapf, Leiter Personal DFB AG, Rosenastrasse 6, CH-9200 Gossau, Tel.: +41 71 385 54 06, Mobile: +41 79 232 42 43, E-Mail: [personaldienst@dfb.ch](mailto:personaldienst@dfb.ch)

### Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon +41 848 000 144, E-Mail: [aktienregister@dfb.ch](mailto:aktienregister@dfb.ch)

### Spendemöglichkeiten

Wir freuen uns über jede Spende in unsere gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung. Sie können Ihre nachgewiesene Spende in der Schweiz in Ihrer Steuererklärung als Abzug geltend machen.

### Spendenkonto Schweiz:

Stiftung Furka-Bergstrecke // CH-3999 Oberwald  
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2 // PC 60-293080-2  
PostFinance AG, 3030 Bern

### Spendenkonto Deutschland:

VFB Sektion Rhein-Main e.V. // Volksbank Lauterbach eG  
IBAN: DE 61 5199 0000 0010 4393 02 // BIC: GENODE51LB1

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung in Deutschland ab Spenden von über 200 Euro erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit.

### Mehr wissen

[www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) ist die Internet-Seite der Dampfbahn



## Das interessante Kulturgebiet Furka

# Erlebnistag Furka

Von Ruedi Traub, Redaktor

*Die Furka besteht nicht nur aus Gletscher, Wasser, Strassen und Dampfbahn, sie ist ein umfassendes Kulturgebiet mit interessanter Flora, Fauna, Bevölkerung, Handwerk und Geschichte.*

Mit „Dampf-Reisen“ kamen am 22. Juli 2017 über zwanzig geladene Gäste nach Oberwald. Es waren die drei Gewinner mit Anhang des letztjährigen Schätzwettbewerbs der Stiftung zur Zahl der Dampfbahn-Passagiere. Bruno Rütli empfing die Leute und zeigte gleich vor Ort interessante Örtlichkeiten wie die absenkbare Zahnstange, den Feuerlöschwagen, das „Chalet“ mit der Bahn-Steuerungsanlage und dem Personal-Erfrischungsraum sowie den Mannschafts-Küchenwagen, genannt „Gnagiwagen“.

Auf der Fahrt nach Gletsch mit den beiden Höhepunkten „Rottenbrücke“ und 336-Grad-Kehrtunnel, womit 46 m Höhendifferenz überwunden werden, musste die Dampflok alles hergeben. In Gletsch gibt es weitere Sehenswürdigkeiten. Zwei Kleinkraftwerke, betrieben mit Wasser aus dem Totensee auf der Grimsel, so benannt nach den toten Soldaten der Armeen von General Suworow und Napoleon. Dann die renovierte „Lambrecht'sche Wettersäule“, die hydrometrische Messstation (aktuelle Daten: Q 2268 an 9234), welche den Abfluss des Gletsch-Wassers misst, die Anglikanische Kapelle und die Alpkäserei.

Im Hotel „Glacier du Rhône“ bediente man sich am Buffet mit feinem Essen. Dank dem sympathischen Pächterpaar Marc und Tobias Winkelmann herrschte ein angenehmes Ambiente. Schon bald erreichte der Dampfzug den Westeingang des Scheiteltunnels und durchfuhr dieses mithilfe einer stossenden Diesellok. Und wieder ein Höhepunkt: Der Besuch bei den Furkawirtinnen mit Einkaufsmöglichkeiten von Käse, Wurst, Getränken („Dampfloki-Wein“) und wer immer noch Hunger hat, kann sich eine Bratwurst einverleiben.

Zum Schluss der letzte Höhepunkt – die Steffenbachbrücke. Diese wird im Frühling aufgebaut und im Herbst zurückgebaut, damit die Steffenbachlawine im Winter freien Abgang hat. Kurz vor Schluss der Fahrt begegnet der Passagier einem Oldtimer-Einfahrtssignal, genannt die „Hippische Wendescheibe“.

Die genussüchtigen Fahrgäste konnten in Realp ein letztes Mal die Gastronomie der Dampfbahn geniessen und dabei Souvenirs kaufen. Alles in allem waren die Wettbewerbsgewinner/-innen und ihre Begleiter/-innen sehr begeistert und gute Zuhörer/-innen.

Bilder von  
Ruedi Traub

Beginn des Rund-  
ganges in Gletsch

Der Aufenthalt in der  
Furka Gastronomie





## Winterwanderung

# Oberwald – Rhone- quelle retour im Schnee

Von Ruedi Traub, Redaktor

*Die Wanderung mitten im Winter ist wunderschön und einfach zu gehen auf der gut präparierten Furkastrasse.*

Am Dorfende in Oberwald muss als erstes ein Schneewall überwunden werden, was kein Problem darstellt. Schon nach kurzer Zeit fühlt man sich in einem verschneiten Märchenwald. Gemächlich geht es bergauf. Bald kommt auf der rechten Seite eine alte, renovierte Mühle und der Bauplatz des Kleinkraftwerkes Oberwald. Hier wird das in Gletsch abgezapfte Wasser turbinert.

Ein Blick zurück und es zeigt sich deutlich das über 4000 m hohe Weisshorn – ein majestätischer Berg. Kurz nach der 180-Grad-Wende erkennt der Wanderer hinter sich, leicht erhöht, die St.-Niklaus-Kapelle. Ein kleiner Abstecher lohnt sich.

Nach kurzer Strecke unterquert die Strasse den Lammenviadukt und kurz darauf befinden wir uns in der zweiten grossen Kurve. Nun führt der Weg ziemlich gerade aus und nach einer leichten Linkskurve ist das Restaurant „Rhonequelle“ zu erblicken – das Ziel ist nach einer Stunde und 184 Höhenmeter erreicht. In der neueren aber heimeligen Gaststätte ist gut zu weilen. Das Haus befindet sich in Tessiner Händen. Die Gastgeberin Virginia Eusebio serviert neben den üblichen Walliser Gerichten auch „Brasato“ (Schmorbraten) und „Ossibuchi“ mit Polenta – unbeschreiblich! Für den Rückweg stehen Schlitten zur Verfügung.



Bild von  
Ruedi Traub

Die Furkastrasse und  
im Hintergrund in der  
Mitte, das Weisshorn  
(4506 m)

## Tätigkeitsbericht Vegetationskontrolle DFB 2017

# Die Mähgeräte liefen am Limit

Von Charles Müller

*Die Vegetationskontrolle hat in diesem Jahr trotz misslichen Wetterbedingungen viel geleistet. Für Freude sorgte die Rückmeldung eines Lokführers.*

Ende März versammelten sich alle Gruppenleiter und Mitarbeiter der Vegetationskontrolle bei Paul Erni im Säuliamt. Nach regem Informationsaustausch folgte die Einsatzplanung für unsere Tätigkeiten im Betriebsjahr 2017. Nach dem Mittagessen in der Jagdhütte genossen wir eine eindrucksvolle Führung im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern a.A.

Während wiederum dreizehn Einsatzwochen, unterstützt von diversen DFB-Sektionen aus dem In- und Ausland sowie einer Lehrlingsgruppe der Axpo, fielen die bald selbstverständlich alljährlich wiederkehrenden Arbeiten an: Rückschnitt von Erlen und Sträuchern, Mähen links und rechts der Trasse, Graben- und Durchlassreinigung sowie stark reduziert Glyphosphateinsatz an allergischen Stellen. Erschwerend für fast alle Arbeitsgruppen war das schlechte Wetter, welches vorab die Mäharbeiten sehr erschwerte.

Deshalb wirkt nachstehendes Feedback von unserem Dampflokführer Martin Horath wie Balsam: Ich hatte letzte Woche (7.-15.8.) Dienst mit dem Stammzug. Bei der Bergfahrt war die Vegetationsgruppe unterhalb Steffenbach beim Arbeiten. Dies bei misslichsten Verhältnissen, Regen und Nebel! Und wenn ich dann sehe, wie der Gleiskörper sauber und gepflegt anzusehen ist (Muttbach-Gletsch), dann kann ich nur den (LF) Hut ziehen! Ein grosses Dankeschön den fleissigen Helfern, welche diese undankbare, aber sehr wichtige Aufgabe verrichten.

Unsere Mähgeräte liefen in diesem Jahr am Limit. Deshalb gab es etliche Ausfälle, welche eines Abends in der Kantine besprochen wurden. So erklärte sich die VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus spontan bereit, uns zwei neue, stärkere Profifreischneider zu spenden. Für diese noble Geste ganz, ganz herzlichen Dank!

Glücklicherweise wurde unsere Bahn auch in diesem Jahr von grösseren Unwetterschäden verschont. Auch konnten wir die Einsatzwochen unfallfrei abschliessen. So bleibt mir die angenehme Pflicht, allen Involvierten, insbesondere der Bauabteilung und Dieselcrew für ihre Unterstützung und gelebte Kameradschaft zu danken.



Aus dem Verein

# Neue Produkte aus dem VFB Marketing

Von Beat J. Klarer, VFB Marketing-Leiter

*Das VFB Marketingteam arbeitet kontinuierlich und mit Erfolg an neuen und modernen Produkten zur Verkaufsförderung innerhalb des VFB.*

Dabei stehen folgende neue Werbe- und Informationsmittel zur Verfügung:

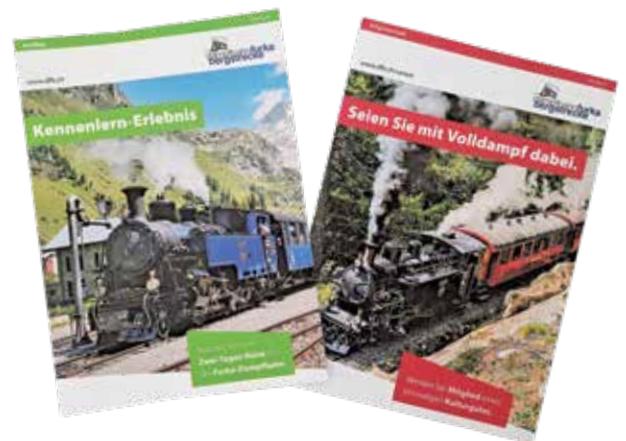
## Neue App für Smartphone vom VFB

Andreas Huwiler (Präsident VFB-Sektion Ostschweiz) entwickelte eine neue und sehenswerte DFB App für Smartphones. Diese kann kostenlos bei den entsprechenden App-Stores (Google, Samsung etc.) heruntergeladen werden. Ein Versuch lohnt sich wirklich, um in die neue digitale Welt der DFB einzudringen. Neueste Informationen, Bilder und Filme können in bester Qualität betrachtet und konsumiert werden.



## Neuer Drohnenfilm

Der neue Drohnenfilm für die VFB interne kommerzielle Anwendung (Messen, Präsentationen etc.) ist verfügbar und beim VFB Marketing zum Selbstkostenpreis von 35.- CHF per sofort zu bestellen. Dieser Film wurde in HD-Qualität produziert und wird ohne Kommentar und im Originalton geliefert. Das Medium selbst ist ein USB 3.0 Stick und kann direkt an ein modernes Fernsehgerät oder an einen Computer angeschlossen werden. Der VFB hat die Film-Rechte zur kommerziellen Nutzung übernommen. Aus diesem Grund ist der Film vorerst nur für die VFB Öffentlichkeitsarbeiten anwendbar.



## Neue Prospekte

Zurzeit werden die VFB-internen Prospekte von einem professionellen Unternehmen neu entwickelt und aufgelegt. Das Format A5 wurde gewählt, damit diese Produkte im Bedarfsfall auch einfach, preisgünstig, sowie in einer guten Qualität mit einer modernen digitalen Kopiermaschine verarbeitet werden können. Das Format A5 entspricht den neuzeitlichen Begebenheiten innerhalb der regionalen Tourismusorganisationen (Kostenfaktor). Diese Prospekte werden in zwei Linien aufgelegt. Die Hauptlinie wird mit den Basisprospekten (Mitgliederwerbung, Freiwilligenarbeit, „Über uns“ etc.) sein und in vollen Farbtönen realisiert. Die zweite Linien sind Produktprospekte wie zum Beispiel „Rundreisen“, „Wanderwege“ und «Reisetipps» etc. und sind eher in helleren Grundfarben gehalten. Dieser Prospekte werden nun alle sukzessive aufgelegt und sind in erster Linie in deutscher Sprache erhältlich. Weitere Sprachversionen sind vorgesehen.



Arrivée de l'hiver le 10 septembre

# Le train à vapeur a des problèmes avec les vaches

Les événements d'une journée exceptionnelle dans la perspective du chef de mouvement Jörg Wälti et de l'accompagnateur des voyageurs Ruedi Burri (rédigé par Urs W. Züllig / traduit par Esther)

Extrait du rapport du responsable du mouvement Jörg Wälti:

«Dimanche 10.09.2017, nous avons été gratifiés à Realp d'abondante neige fraîche jusqu'au village. La route du col de la Furka était toute la journée fermée à la circulation. Pour pouvoir assurer une exploitation en toute sécurité pour nos clients et tenir l'horaire, nous avons entrepris les points suivants :

## Voyage de reconnaissance

07h30 Discussion à la cantine avec le mécanicien de locomotive de l'équipe Diesel sur les possibles façons de faire, et information de Manfred Willi sur la chute de neige à Realp. Manfred propose de faire un voyage de reconnaissance vers Tiefenbach.

08h27 Téléphone avec le mécanicien de locomotive Werner Blunier du train 617Y à Gletsch. Les conditions à Gletsch sont normales.

08h45 La locomotive Diesel arrive au pont de Steinstaffel. Les conditions sont jugées peu problématiques. Décision : Nous maintenons le service normal.

## Déneigement

Le chef de mouvement convoque du renforcement. A la gare de Realp les aiguillages et les installations publiques sont déneigées. A pied d'œuvre les collaborateurs présents de l'exploitation et des services arrières. Lors de l'arrivée des premiers voyageurs la gare de Realp est sûre et déneigée.

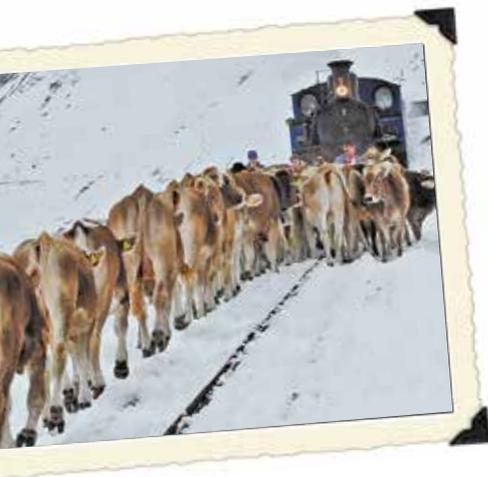
## Exploitation

Le train 325 part avec quelques minutes de retard direction Furka-Oberwald. Avant la halte Furka, le chef de train annonce du bétail sur la voie. Le train 133 part avec quelques minutes de retard direction Furka-Oberwald. Le chef de train Ricci annonce un troupeau de bovins sur la voie au km 52.3. L'accompagnateur Degen et lui mènent les bovins devant le train direction Furka. A 11h20 le chef de train Ricci annonce des vaches/bovins dans le tunnel de faite. Mesure: Avec le Tm 506 (méc. Gretener) en provenance de Muttbach nous essayons de mener les bêtes à nouveau direction Furka, l'intervention réussit.

A la halte Furka les installations publiques ont été déneigées par le personnel présent de Gastro et le mécanicien de la locomotive de pousse, ainsi que Claus Mayer comme aide. Train 134 sans service de pousse Muttbach – Furka.



Suite au retard du train 133 le croisement avec le train 134 est déplacé à Furka. Retard de 31 minutes du train 133 depuis Furka. Sur le trajet Furka – Tiefenbach les trains 134 / 154 / 364 ont à nouveau été gênés par des bovins. Retard subi de 20 à 30 minutes. Train 134 à Realp avec 31 minutes de retard à l'arrivée.»



et dans la perspective de l'accompagnateur des voyageurs Ruedi Burri :

«DON'T WORRY, WE'LL MAKE IT» / «WIR SCHAFFEN DAS» / «NOUS Y ARRIVERONS»

Le couple d'un certain âge, parlant anglais avec un léger accent, nous a été remis – après un déplacement de croisement – à la station Furka (enneigée) par le personnel du train d'en face en retard suite à des rencontres de bétails sur le trajet. Avec la prière de veiller à ce que ces voyageurs (exigeants) de 1ère classe – tout de même des hôtes de l'hôtel Chedi – parviennent à prendre le Glacier-Express de 14h05 à Andermatt direction St. Moritz.

En savourant un verre de Prosecco dans le wagon de 1ère classe chauffé (!), les hôtes ont pu se convaincre peu après le départ – grâce à mon charme et mon grand pouvoir de persuasion – que nous y arriverions... Il est apparu très rapidement qu'en méconnaissance de la situation exacte sur la ligne j'avais fait le calcul sans le bétail – et cela a duré une éternité (ressentie ET effective) jusqu'à ce que Stefan et Gabi réussissent, avec balai et force gesticulation, à faire bouger le troupeau qui se déplaçait à une lenteur pédante vers la vallée. Finalement, c'est à la hauteur du pont de Steinstaffel qu'ils y sont parvenus...

Un coup d'œil sur la montre disait à l'accompagnateur des voyageurs que le train allait quitter Realp en direction d'Andermatt dans 10 minutes – et malgré ça la confiance restait intacte («nous y arriverons», DON'T WORRY, WE'LL MAKE IT, justement)...

Je ne savais pas encore comment exactement – mais les hôtes de bonne humeur, entre-temps au 2e Prosecco, montraient toujours une confiance illimitée dans mon engagement. A force de «Mon Dieu» – que Jean me pardonne cette fois encore – j'oubliais même de leur expliquer le fonctionnement du pont de Steffenbach. Puis, au milieu du tunnel 1, une lueur me vint: je pourrais demander à Realp de conduire les hôtes à Andermatt dès l'arrivée (ça semble banal, je sais...). Et quand enfin j'ai eu le contact, nous étions déjà dans le tunnel 3 – et le contact s'est interrompu (pour la 2ème fois). Mais: Jörg a rendu la chose possible, a tout organisé, et Arne a foncé sitôt le train arrivé avec sa voiture (et les heureux hôtes du Chedi) vers Andermatt pour attraper à l'heure le Glacier-Express pour St. Moritz! (d'ailleurs avec 15 minutes d'avance).

Comme quoi : «don't worry – we'll make it»



## Rapport d'activité contrôle végétation DFB 2017

# Les faucheuses ont fonctionné à la limite

De Charles Müller, contrôle végétation / texte traduit par Philippe Roux

*Le contrôle végétation a beaucoup œuvré cette année malgré des conditions météorologiques délicates. La réaction d'un conducteur de train nous a fait extrêmement plaisir.*

A la fin mars, tous les responsables de groupes et les collaborateurs du contrôle de végétation se sont réunis chez Paul Erni dans le Säuliamt. Après un intense échange d'informations, la suite de la journée a été consacrée à la planification des ressources de nos activités pour l'année 2017. Après le dîner dans la cabane de chasseur, nous avons profité d'une remarquable visite guidée dans le centre des collections du Musée National Suisse à Affoltern a. A.

Pendant treize semaines, soutenus par diverses sections, suisses ou étrangères, de l'ALSF, de même que par un groupe d'apprentis d'Axpo, se sont déroulés les travaux annuels répétitifs qui, à la longue, deviennent presque évidents: coupe des aulnes et des buissons, fauche à droite et à gauche de la ligne, nettoyage des tranchées et des passages, et utilisation, très réduite, du glyphosate dans les endroits sensibles. Le mauvais temps, qui a rendu très difficile le travail de fauchage, a compliqué la tâche de tous les groupes.

C'est pourquoi la réaction ci-dessous de notre conducteur de train Martin Horath a mis du baume: J'étais en service la semaine dernière (7-15.8) avec le «Stammzug». Lors de la montée, le groupe végétation était en train de travailler en dessous de Steffenbach, et ce dans des conditions très délicates, pluie et brouillard. Et si je regarde comme les voies ferrées sont propres et soignées (Muttbach-Gletsch), alors je ne peux que tirer mon chapeau.

Un grand merci aux auxiliaires appliqués, qui accomplissent ce travail ingrat mais combien important.

Nos faucheuses ont fonctionné à la limite de leur capacité. C'est pourquoi il y a eu un certain nombre de pannes, qui ont été évoquées lors d'une soirée à la cantine. La section Zürich de l'ALSF a spontanément proposé de nous donner deux débroussailluses professionnelles. Pour ce geste noble, un grand merci du fond du cœur.

Heureusement que notre train a été préservé cette année encore de plus grosses intempéries. Nous avons aussi pu boucler nos semaines d'engagements sans déplorer d'accident. Ainsi il ne me reste qu'à remercier toutes les personnes impliquées, en particulier le département construction et le dieselcrew pour leur soutien et la belle camaraderie.



Bild von  
Charles Müller

Motorsense



Stand

# Manifestation 125 ans Montreux – Glion – Rochers-de-Naye

Rédigé par Pascal Steimer

La ligne Montreux-Glion-Rochers-de-Naye a été mise en exploitation le 17 juillet 1892 après deux ans de travaux, incluant le percement du tunnel de Naye. Ainsi est né le premier chemin de fer de montagne de Suisse romande ! La ligne à crémaillère, longue de 7.7 km partait depuis Glion et prolongeait celle du funiculaire Territet-Glion mise en service 9 ans plus tôt. Grâce à la persévérance des hôteliers de Montreux, une liaison directe à crémaillère et électrifiée Montreux-Glion est inaugurée en 1909. En 1938, l'entier de la ligne est électrifié.

Cette ligne offre une vue époustouflante sur le Léman et les Alpes. Elle incarne encore aujourd'hui un exemple de savoir-faire technique et une magnifique carte de visite touristique de la région.

Les 16 et 17 septembre 2017, les Compagnies du Chemin de fer Montreux Oberland bernois (MOB) et Transports Montreux-Vevay-Riviera (MVR), célébraient les 125 ans d'exploitation cette mythique ligne Glion – Les Rochers-de-Naye.

C'était une fois encore l'occasion pour la Section Romandie de présenter la ligne sommitale de la Furka. Le stand se trouvait à la gare même de Glion. Bien que l'essentiel de la manifestation se déroulait aux Rochers-de-Naye, de nombreux amateurs de chemins de fer ont fait halte à Glion pour admirer les compositions historiques qui ont défilé durant ces deux journées ponctuées par des périodes de soleil e de pluie.



L'exploitation selon l'horaire 2017 est terminée

## Petit bilan de la saison

Par Urs W. Züllig, Directeur / texte traduit par Claude Am Rhyn

*A nouveau, notre court laps de temps d'exploitation, dû aux conditions climatiques, touche à sa fin, et la saison 2017 du DFB appartient déjà à l'histoire.*

Par chance, jusqu'à ce jour, nous avons été, cette année encore, épargnés par des événements dus aux intempéries ou des accidents graves. Mis à part deux problèmes de locomotives, la circulation selon l'horaire a pu avoir lieu comme prévu. Globalement, en 2017, un nombre légèrement plus élevé de passagers ont vécu l'expérience d'un trajet avec le DFB. La fréquence des allers et retours des convois à vapeur est restée quelque peu en deçà de l'année dernière à cause d'un mois de septembre froid et pluvieux. En revanche, l'Express des randonneurs et les courses charter ont augmenté. Les mesures d'économie prises il y a un an ont permis, du point de vue financier, au «patient DFB» de passer des soins intensifs à la thérapie normale. Des efforts sont toujours nécessaires sur tous les fronts afin de parvenir à un assainissement financier. C'est pourquoi toutes les mesures prises à cet effet restent en vigueur.

### Pause hivernale / travaux d'hiver

Comme chaque année, la phase active de la pause d'hiver a commencé avec l'arrêt de l'exploitation. D'innombrables mesures, soigneusement documentées dans des check lists, sont nécessaires afin de protéger au mieux nos infrastructures contre les effets de la neige et du gel. A côté des plus évidentes comme le pont de Steffenbach, il y a également lieu, par exemple, de démonter les panneaux de circulation indiquant les passages à niveau, et de les ranger, ou de marquer tous les endroits critiques en vue du déneigement.

Conformément au plan d'entretien, tout le matériel roulant est entreposé à l'abri pour l'hiver dans les endroits prévus à Oberwald, dans la remise de Gletsch, dans les entrepôts d'hiver du MGBahn à Viège, ou à Realp.

### La locomotive 704 viendra à Realp en début d'année

Sur la base de l'avancement du projet, l'équipe concernée a décidé que la HG 4/4 704 ne sera transportée à Realp qu'au début de l'été 2018 en vue de sa mise en service. Les travaux de finition prennent plus de temps que prévu. De plus, aucune course d'essai n'est possible en hiver à Realp, de sorte que cela n'a aucun sens de transporter



cette locomotive à la Furka vers la fin de cette année. L'autorisation d'exploitation provisoire a été demandée à l'OFT. L'exploitation commerciale, c-à-d. avec des passagers, ne pourra commencer qu'après l'octroi de l'autorisation d'exploitation définitive. De ce fait, aucune prédiction quant à la mise en service de la HG 4/4 n'est actuellement possible pour 2018.

#### Reprise de matériel roulant du MGBahn

Après différents pourparlers et réflexions internes, le DFB, respectivement la section ALSF d'Argovie, va reprendre 3 voitures du MGBahn. Il s'agit de

**WRs 2227** « Steam pub » - actuellement en service comme wagon bistrot au Train de Gletsch.

**AB 4421** « Premier Glacier » - wagon construit en 1994 selon les plans du modèle original de 1904 avec 18 places de 1ère classe et 22 places de 2ème classe. Il servira de wagon de réserve pour les trains à vapeur (en cas de défaillance d'une voiture de 1ère classe) ainsi que pour des courses spéciales.

**B 4225** « Belle Epoque » - véhicule original des VZ/BVZ avec 48 places de 2ème classe et des tables à manger, comme réserve pour les autres B 4.

Avant de pouvoir prendre des décisions définitives quant aux mesures d'entretien, l'état de ces wagons doit encore être inspecté plus attentivement à leur arrivée à Realp.

#### FO 4 en visite au musée du train Blonay – Chamby

La locomotive HG 3/4 no 4 passe le semestre d'hiver au bord du lac Léman. Elle a été transportée par camion surbaissé via le col du Gothard, Airolo, puis l'autoroute et a circulé le lendemain déjà au dépôt de Chaulin. Elle est maintenant en pause hivernale. Elle reprendra du service en hiver, au début 2018, en tant que locomotive « invitée », avec sa sœur no 3, à l'occasion des festivités marquant les 50 ans du Blonay-Chamby, entre autres en double traction d'un train à destination de Zweisimmen. Qui souhaite éprouver une nouvelle sensation en dehors de la saison d'exploitation du DFB, ou voir une fois une double traction HG 3/4 peut trouver toutes les informations détaillées sur la page d'accueil du Blonay-Chamby. La locomotive no 4 fera son retour à temps à Realp pour la saison d'exploitation 2018. Au terme d'une saison intense, je remercie, également au nom de toute la direction, tous les membres de l'Association, les collaborateurs et les aides bénévoles. Sans leur infatigable engagement sur l'avant ou l'arrière-scène, le DFB ne pourrait tout simplement pas vivre. Je tiens à vous souhaiter un Avent béni, de belles fêtes de fin d'année et un bon passage à l'année nouvelle.

PS Toute personne qui échafaude déjà des plans pour 2018 peut dès maintenant réserver sa course à vapeur. Les réservations sont possibles depuis la mi-octobre.





## Unerwarteter Todesfall

# Marcus Levy hat uns für immer verlassen

*Von Manfred Willi, Leiter Bahntechnik*

Am 17. September 2017 ist unser Kollege Marcus Levy völlig unerwartet, im Alter von erst 50 Jahren an einem Herzversagen verstorben.

Marcus war bei seinem Eintritt bei der DFB als ausgebildeter FO-Lokführer sehr willkommen. So begann er seine Laufbahn bei uns als Heizer, wechselte aber bald zur Dieseltraktion. Zusätzlich übernahm er die Funktion als Leiter der Werkstatt für Schneeräumungsmaschinen, zuerst in Hospental, seitdem in Göschenen. Umsichtig und verantwortungsbewusst kümmerte er sich mehrere Jahrzehnte um die Rolba-, die Peter- und um die beiden Intracräsen.

Marcus hinterlässt in seiner Familie und in unserem Kreis eine grosse Lücke. Wir werden diesem liebenswürdigen und engagierten Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.





## Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 22 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein). Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

und So einfach geht's:  
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



## Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,  
CH-5000 Aarau, [vfb-aargau@dfb.ch](mailto:vfb-aargau@dfb.ch)

### AGENDA

25. – 28. Januar 2018	FESPO Zürich	Harald Salzmann	079 357 23 58
9. März 2018	Generalversammlung	Hans Fellmann	079 683 34 13
8. – 20. April 2018	Arbeitswochen 1 und 2 auf der Furka	Jürg Morf	062 291 11 40
23. Juni 2018	Eröffnungsfahrt über die Furka-Bergstrecke	Heidi Schmid	079 779 03 49

### Das Projekt Wagenremise Realp hebt ab

Nach dem Entscheid des Verwaltungsrates der DFB AG zugunsten des Projektes Wagenremise mit Standort Realp unternimmt die Sektion Aargau intensive Anstrengungen, um die Rest-Finanzierung des Projektes zustande zu bringen. Siehe auch den Beitrag in diesem Heft. Wir sind zuversichtlich, die Realisierung der Remise zu sichern und damit ab Winter 2019/2020 die historischen Personenwagen geschützt einstellen zu können.

### Personenwagen AB 4453 bleibt über den Winter in Aarau

Entgegen dem Bericht im Heft 3/2017 haben wir nun doch eine Lösung gefunden, den AB 4453 über den Winter in der Wagenwerkstatt zu belassen. Wir werden das Chassis des B 4231 als Plattform für den Kasten des BD 2503 benutzen und durch geschickte Staffelung der Arbeiten an allen drei Wagen parallel weiterwirken.

Am AB 4453 gibt es Abschlussarbeiten wie im Wageninneren die Montage der Gepäckträger in der zweiten Klasse, Anbringen diverser Deck- und Fussleisten, der Lampensockel, Innenlüfter, Prospekthalter etc. Aussen sind die Blech-

verkleidung mit den Deckleisten sorgfältig abzudichten, die neue Dachrinne anzupassen und von den Malern diverse Kratzer auszubessern. So bleibt der Wagen über den Winter geschützt in der Werkstatt. Im Frühling 2018 wird er wieder huckepack die Reise zur Bergstrecke antreten.

### Der Kasten des BD 2503 gewinnt Stabilität

Beim BD 2503 konzentrieren sich die Arbeiten auf die Reparatur der tragenden Struktur des Wagenkastens. Die vier unteren Wagenecken sind mit gesundem Holz ersetzt so wie ein etwa drei Meter langes Stück des Bodenlängsbalkens im Bereich der Schiebetür. Dazu muss ein gänzlich verfaultes Pfettenstück über der zweiten Schiebetür ersetzt werden. Parallel dazu wird intensiv an allem Holz, den Trägern, Wänden und Dachhimmeln der alte Lack abgekratzt und abgeschmirgelt, um das schöne Eichenholz wieder zur Geltung zu bringen.

Sobald die wichtigsten Arbeiten am Wagenkasten abgeschlossen sind und er wieder ausreichend tragfähig ist, werden wir ihn auf das Chassis des B 4231 heben, um



Zugang zum darunterliegenden Chassis und Fahrwerk zu bekommen. Um diese Teile werden sich dann unsere «Eisernen» kümmern, alle Teile prüfen, reinigen, überarbeiten und gegen Rost schützen. Diverse Stahlteile, die für den Einsatz als Hilfswagen erforderlich waren, werden wir he-rausschneiden.

### Die Aufbauarbeit am B 4231 beginnt

Alle Teile der Bremsanlage und der Achslagerungen sind nun gereinigt, überprüft, grundiert und mit Decklack geschützt. Erste Arbeiten zum Zusammenbau der Drehgestelle sind im Gang. Am Chassis des B 4231, das nun wieder in Normallage aufgebockt ist, sind die Sprengwerke neu zu bauen. Als Basisarbeit für den Aufbau des Wagenkastens werden der Bodenrahmen und die Dachpfetten (11 bzw. 12.6 m lang) präzise mit allen Zapfenlöchern, Bohrungen und Nuten vermassst, damit später alles genau zusammenpasst.

Viele Einzelteile wie Fensterpfosten, Sockelbretter, Storenmechaniken, Fenstertische, Fenstersimse, etc. etc. liegen schon einbaubereit am Lager oder werden parallel zu den anderen Arbeiten gefertigt. Obwohl der AB 4453 und der BD 2503 Priorität haben, kommen die Arbeiten am B 4231 gut voran.

### Korrektur der Schienengeometrie

In der vierten Aargauer Arbeitswoche auf der Bergstrecke konzentrierten sich die Arbeiten auf das Schienennetz: Auf Seite Oberwald korrigierten wir von km 41.790 bis km 41.870 die Zahnstangenhöhen und Spurweiten, auf Seite Realp verdichteten 3 Mann bei km 58.0 bis km 58.4 das Schotterbett mit Gleisstopfmachines. Ein weiterer Trupp erstellte am Bahnhof Realp ein Gerüst für die jährliche Wagenreinigung nach der Fahrsaison.

### Grossandrang am Winzerfest in Döttingen

Auch dieses Jahr konnten wir am Winzerfest Döttingen dank des traditionell grossen Publikumsandrangs bei schönem Wetter wieder viele neue Kontakte knüpfen. Wir sind zuversichtlich, dass darunter nicht nur Fahrgäste für das nächste Jahr sein werden, sondern auch ein paar Neumitglieder des Vereins Furka-Bergstrecke. Auch hier hat sich die Erfahrung bestätigt, dass die Bekanntheit der Dampfbahn Förderung braucht. Gerade solche Grossanlässe sind dafür bestens geeignet.





## Innerschweiz

VFB-Sektion Innerschweiz, Postfach,  
CH-6002 Luzern 2, [vfb-innerschweiz@dfb.ch](mailto:vfb-innerschweiz@dfb.ch)

### Jakob Hartmann - Seit 30 Jahren an der Furka tätig

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

Der Baugruppenleiter der VFB-Sektion Innerschweiz, Jakob Hartmann, kann auf 30 Jahre Arbeitseinsätze an der Furka zurückschauen. Die Arbeitseinsätze unserer Sektion am Anfang der DFB-Erfolgsgeschichte waren nur sporadisch angesagt. Als Arbeiten standen zum Beispiel Säubern der Wassergräben oder Zurückschneiden von Gestrüpp auf dem Programm. Vielfach begleiteten die Ehefrauen die Fronis, und waren dann auch gleich für das leibliche Wohl zuständig, vielleicht mit Bräteln am Feuer mit Restholz.

Jakob beschwerte sich beim Vorstand, dass man doch öfter arbeiten gehen müsse, er fasste sofort den Job als Arbeitskoordinator. Und somit „durfte“ er Kollegen aus der Feuerwehr, der Dorfmusik, aus dem Gemeinderat, aus dem Dorf und Umgebung motivieren, doch auch einen

Samstag an der Furka zu verbringen. Als Bauer war er anpacken gewöhnt, viele dieser Freiwilligen aus dem Seetal waren ebenfalls in der Landwirtschaft tätig und konnten kräftig mitarbeiten.

Bald war eine Spezialität das Arbeiten am Gleisbett, seit vielen Jahren wird Schotter planiert, und beim Aufbau der Strecke zwischen Oberwald und Gletsch ganz intensiv. Jakob ist sehr stolz auf diese Gleisbauarbeiten, welche die Innerschweizer bisher auf vielen Hunderten von Metern durchgeführt haben.

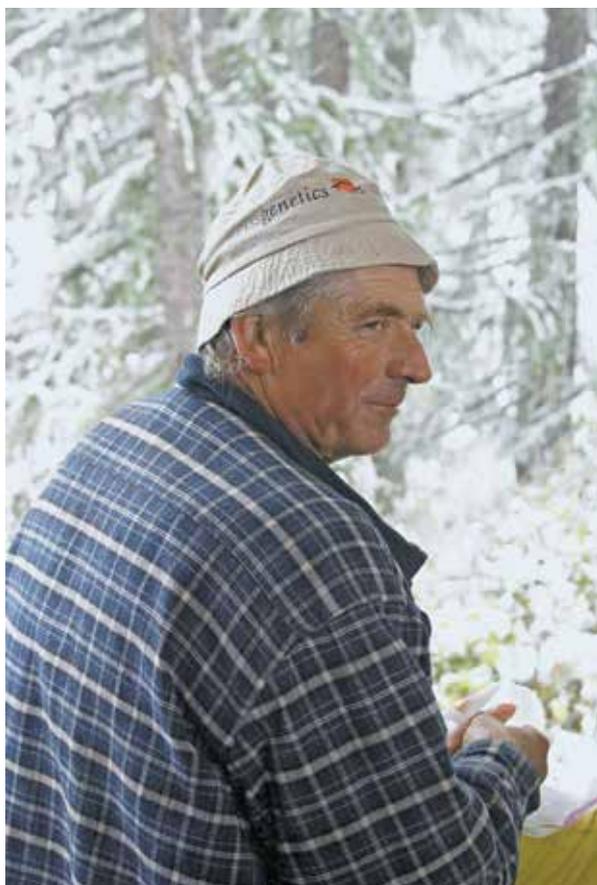
Jakob, herzlichen Dank für Deinen Einsatz für die Bergstrecke, für die Organisation all dieser Arbeitstage, für all die Kollegen, die Du immer wieder motivieren kannst, einen Tag für die DFB einzusetzen. Am Abend des 23. September, nach Feierabend vom Samstag-Arbeitseinsatz, im Pöstli in Realp wurde dieses Jubiläum ausgiebig gefeiert. Die Tradition „verlangt“ die Einkehr vor der Heimreise, und immer wird ein feines Dessert genossen.

Die Dampfbahn-Saison ist vorbei, am 7. Oktober endete mit dem letzten Samstagseinsatz auch die Bausaison für die Innerschweizer. Am darauffolgenden Dienstag durfte eine kleine Gruppe bei herrlichem Sonnenschein auf der Station Furka DFB den Abbau des Festzeltes durchführen. Nach Versorgen aller Zeltteile im Stationsgebäude brachten uns der Bauzug nach Muttbach für unseren Heimweg, der Dieselzug kehrte als letzte Fahrt im Jahr 2017 durch den Tunnel zurück nach Station Furka, mit Verschliessen der Tunneltore. Besten Dank all den Helfern für den Einsatz für unsere Dampfbahn!

Der Furka-Hock in Luzern findet nochmals statt am 7. November, und wieder ab Februar 2018, am 1. Dienstag im Monat. Wir treffen uns ab 19.30 Uhr im Bahnhof-Buffet Tibits im Obergeschoss direkt im Bahnhof Luzern.

Bild von  
Ruedi Gilli

Jakob Hartmann





## Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4103 CH-Oberwil, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

### Herbstausflug // Besuch Festungsmuseum Reuenthal (AG)

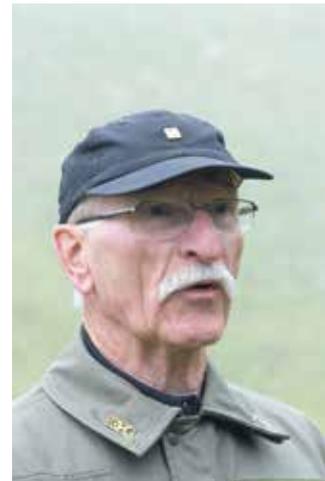
Samstag, 7. Oktober 2017

Von Hans-Peter Laager

Einen Blick zurück in die Zeit unmittelbar vor und während des zweiten Weltkriegs und des kalten Krieges tat eine wackere Schar der VFB-Sektion Nordwestschweiz am Samstag, 7. Oktober unter der Leitung von Präsident Urs Degen. Von Basel aus fuhr die illustre Gesellschaft mit Bahn und Bus nach Reuenthal, um das dortige Festungsmuseum zu besuchen. Die beiden kompetenten Museumsführer Herbert Keller und Urs Ernst empfingen die Gruppe vor dem Bunkereingang und berichteten, die 1937 bis 1939 erstellte und später ausgebaut Anlage sei der Schwerpunkt der Grenzsicherung entlang des Rheins gewesen. Wie eine Perlenkette auf einer Schnur, bildeten MG-Stellungen der Grenztruppen die vorderste Front gegen einen möglichen Feind, der versuchen wollte, den Rhein und damit die Landesgrenze zu überqueren. Vom mit Kanonen ausgestatteten Bunker aus konnte ein allfälliger Aufmarsch feindlicher Truppen auch jenseits der Grenze beschossen werden.

Die Anlage sei während der ganzen Kriegsdauer durch Truppen besetzt gewesen. Eine ganze Kompanie fand darin Unterschlupf mit allem was dazu gehört, wie Ess- und Schlafräume, Küche, Ordinationszimmer für den Arzt, Büros, Feuerleitstelle, Beobachtungsposten, MG-Stellungen für die Nahbereichssicherung sowie Telefonzentrale und Werkstätten.

Die früheren Aufenthaltsräume für die Truppe sind heute Ausstellungsräume für sehenswerte Handfeuerwaffen und Gewehre aus früheren Zeiten und verschiedener Armeen, einiger besonderer Uniformen oder Uniformteilen, wie ein Hut von General Guisan samt Schärpe. Der ehemalige Essraum ist in eine gemütliche Gaststube «Zur Barbara» umgestaltet worden. Dort hat die Reisegruppe einen vorzüglichen Spatz genossen und diesen mit einheimischem Rotwein begossen. Selbst die obligate Crèmeschnitte fehlte nicht. Weil der grösste Teil der



Wieder Tageslicht!

Herbert Keller

Artillerie-Kanone  
10,5 cm



Gesellschaft eine mehr oder weniger lange Dienstzeit als Soldat, Unteroffizier oder Offizier hinter sich hatte, waren alte Diensterlebnisse und Heldentaten, der besonderen Atmosphäre entsprechend, das dominante Gesprächsthema. Nicht zu kurz kam die Pflege der Kameradschaft.

Tief beeindruckt verliess die Gesellschaft, um eindrucksvolle Einsichten reicher, den Ort im Verlauf des Nachmittags wieder, um an den Ausgangspunkt Basel SBB zurückzukehren. Vorher aber drückte Urs Degen allen Museumshelfern, u.a. der ausgezeichneten Küchenbrigade und dem umtriebigen Servicepersonal den wohl verdienten Dank aus.

#### **Vereinstätigkeiten bis 31. März 2018**

Änderungen vorbehalten

#### **Do, 23. November 2017, 18.30 Uhr**

Jahresendsitzung Vorstand

Anschliessend Nachtessen mit Fronarbeitern als Gäste; Einladung folgt. Ort: Restaurant «Aeschenplatz», Basel

#### **Sa, 25. November 2017, 11.00 Uhr**

Mitgliedertreffen mit Vortrag aus dem «Leben der Dampfbahn». Treffpunkt: Tramhaltestelle Arlesheim «Dorf» (Linie 10)

#### **Sa, 06. Januar 2018, 19.00 Uhr**

Drei Königstag

Ort: Modelleisenbahn-Club Basel, Elsässerstrasse 2A, Basel

#### **Anmeldung „Mitgliedertreffen“**

**Meldefrist: Montag, 25. November 2017**

Kosten pro Teilnehmer:  
ME «Metzger-Fondue»  
ohne Getränke ca. CHF 37.--

Leitung  
Urs Degen,  
Am Chatzebach 14, 4104 Oberwil,  
061 401 32 65 oder 079 687 99 77,  
vfb-nwch.praesident@dfb.ch



**HIER DIREKT PER  
E-MAIL ANMELDEN!**

#### **Do, 22. März 2018, 19.30 Uhr**

#### **34. Generalversammlung VFB NWCH**

(gilt als Einladung)

Ort: Restaurant «Weierhof», Neuweilerstrasse 107, Basel

Traktanden:

1. Protokoll der 33. GV vom 30.3.2017
2. Tätigkeitsberichte des Präsidenten und des Baugruppenleiters
3. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht
4. Décharge-Erteilung an den Vorstand
5. Wahlen
  - 5.1 Sektionspräsident
  - 5.2 Mitglieder des Vorstandes
  - 5.3 Rechnungsrevisoren
  - 5.4 Wahl der Delegierten
6. Beiträge 2018 (Orientierung)
7. Jahresprogramm 2018/2019
8. Budget 2018
9. Orientierung Tätigkeiten der VFB/DFB G
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Anträge sind dem Vorstand bis spätestens 19. Februar 2018 einzureichen.

#### **Kommunikation (Neuorganisation)**

Seit einigen Jahren hat die Sektion VFB-NWCH zusammen mit den Vereinen aus dem Kanton Aargau und Bern die Sektionsnachrichten herausgegeben. Nun hat der Vorstand beschlossen, per Ende 2017 die Mitarbeit bei den SNR zu beenden. Damit ist auf das doppelte Erscheinen unserer Mitteilungen im Dampf an der Furka abgeschlossen.

Die Kommunikation soll ohne Qualitätsverlust vereinfacht und modernisiert werden. Wir wollen das Quartalsheft «DadF» als Mitteilungsblatt für alle Interessierte an der Dampfbahn fördern. Die Homepage soll zur Erhöhung der Leserzahlen häufiger aktualisiert werden. Durch das Ausnutzen der Mail-Adressen wollen wir die Sektionsmitteilungen rascher übermitteln. Schliesslich werden wir die Mitglieder, die nicht mit modernen Kommunikationsmitteln ausgerüstet sind, nach Bedarf mittels Briefpost orientieren.

Unser Ziel: Schnellere Erreichbarkeit unserer Mitglieder und damit mehr Verbundenheit mit der «Dampfbahn Furka Bergstrecke».



## Ostschweiz

VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17,  
CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch

### AGENDA

19. - 21.01.2018	Werbeauftritt an der Grenzenlos, St. Gallen	Erwin Hug	071 385 64 17
03.03.2018	Hauptversammlung	Andreas Huwiler	071 966 45 62
25./26.08.2018	2tägige Mitgliederreise an die Furka (die Einladung erfolgt rechtzeitig)	Erwin Hug	071 385 64 17

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter [www.dfb.ch/ostschweiz](http://www.dfb.ch/ostschweiz) zu finden.

### Mitgliederanlass - "Zurück in die Zeiten des Typographen"

Von Andreas Huwiler, Sektionspräsident

Auf den Samstag, 26.08.2017 lud die Sektion Ostschweiz zum jährlichen Mitgliederanlass ein. Dieser fand in der Rosenstadt Bischofszell im Typorama, dem Museum für Bleisatz und Buchdruck statt. Vom Wetter her hätten sich die anwesenden Gäste nicht im Hausinnern aufhalten müssen. Dieses gute Wetter bewegte dann offenbar auch einige Personen dem Anlass leider fernzubleiben. Um so schöner ist es zu beobachten, dass einige Teilnehmer den Anlass zur Tradition machen und uns jedes Jahr treu sind.

Nach einer kurzen Begrüssung und Einführung tauchte man unter fachkundiger Führung in die eindruckliche und sehr spannende Welt der Setzerei sowie der Setz- und Druckmaschinen aus dem 19. und 20. Jahrhundert ein. Die Vielseitigkeit dieses «Museums» von der Handsetzerei mit Hunderten von Schriftgarnituren über dreizehn verschiedene Typen von Bleisetzmaschinen bis zu Hand- und Automatenpressen lassen eine Führung nie langweilig werden. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Ähnlich wie bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke wird im Typorama traditionelles Fachwissen bewahrt und an die nächste Generation weitergegeben. Unter dem Motto

"aktiv-lebendig-anders" wird noch täglich gearbeitet und produziert. Auch dies deckt sich mit unserer Dampfbahn, befördern wir doch Jahr für Jahr Personen kommerziell über die Furka.

Nach dem wohlverdienten und bei diesem Wetter auch sehnlichst erwarteten Apéro durften die Gäste zwischen den verschiedenen Druckmaschinen Platz nehmen und zum Abschluss des Anlasses das feine Nachtessen geniessen. Ein weiterer gelungener und wie immer sehr gut organisierter Anlass neigte sich dem Ende zu.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den Mitgliederanlass 2018. Dieser wird uns am 25./26. August 2018 an die Furka führen. Reservieren Sie sich das Datum jetzt schon.

### Die 66. WEGA – der Grossanlass für alle Generationen

Von Erwin Hug, Leiter Werbung

Nahezu 100'000 begeisterte Besucher fanden den Weg an die traditionelle Mittelthurgauer Herbstmesse inmitten der Dorfkulisse von Weinfelden. Das war die Gelegenheit für die Sektion Ostschweiz, die Dampfbahn vorzustellen.

Unsere Werbecrew war während den 5 Messetagen sehr beschäftigt, das interessierte Publikum zu beraten und für Fahrten oder als Mitglieder für unsere Dampfbahn zu ge-



Bild von  
Andreas Huwiler

Blick zu den Auto-  
matenpressen

Bild von  
Erwin Hug

Wann fährt die  
Bahn im nächsten  
Sommer??



winnen. Der Wettbewerb fand grossen Zuspruch, ebenso die Loki-Teigwaren und Kalender. Zudem füllte sich der Spendentopf erfreulich.

Herzlichen Dank allen Kolleginnen und Kollegen des VFBO für ihr tolles Engagement in Weinfelden. Nächster Werbeanlass: Messe Grenzenlos, St.Gallen, 19. – 21.01.2018

### **Bauwoche**

*Von Markus Staubli, Bauchef*

Am Sonntag 25. Juni 2017 trafen sich die Teilnehmer der Baugruppe Sektion Ostschweiz zur diesjährigen Bauwoche. Getreu der DFB Weisung wurde die Teilnehmerzahl auf eine kleinere Gruppe reduziert.

Am Montagmorgen stellte uns Manfred Willi das zuvor per Mail erhaltene Bauprogramm detailliert vor. Die Teilnehmer wurden in vier Gruppen eingeteilt: Gruppe Gleisbau, Gleisjochdemontage, Küchenbau und Scheiteltunnel.

Die Gruppe Gleisbau hatte bei einigen Weichentafeln die neuen Stumpengleissignale zu montieren. Die Gleisjochdemontage musste den Stapel Gleisjoche in ihre Einzelteile zerlegen und zum Einlagern oder Entsorgen bereitstellen. Für die Gruppe Küchenbau galt es zuerst einmal die alte Küche an der Furka auszubauen und auf einen Bahnwagen zu verladen. Zudem mussten sie die alte Elektroinstallation abbauen. Die grösste Herausforderung hatte die Gruppe im Scheiteltunnel. Galt es doch 5 Kernbohrungen nach Anweisung in die Tunneldecke für Sondierzwecke zu bohren und diese zu dokumentieren.

Das war die Einteilung für den ersten Arbeitstag. Der Start am ersten Arbeitstag lief sehr gut. Einige Arbeiten konnten schon gegen Abend abgeschlossen werden oder mussten aus Mangel an Nachschub unterbrochen werden. So zum Beispiel die Jochdemontage.

Für den nächsten Tag wurden die Gruppen nach Bedarf und Arbeit angepasst. So lief es die ganze Woche. Folgende

Arbeiten konnten wir erledigen: Reparatur Streckentelefon und Einzug Einzugschnur von Kilometer 53.380 bis 54.450, Ausfahrtschutz an Drehscheibe Realp von Servicegleis Richtung Remise, Mitarbeit beim Einbau der neuen Küche und Elektroinstallation in der Station Furka, Reparaturarbeiten am Mauerwerk im WC der Station Furka, Einbau Brandschutztüre zum Ölkeller im Untergeschoss der Remise Realp, Einbau einer weiteren Spurkranzschmierung unterhalb des Lammenviadukts, Gleislasche unterhalb Lammenviadukt verbohren, Treppenstufen im Energiekanal über dem Abwasserrohr betonieren, Krampmaschine abdecken, Gestell einbauen im blauen Container in Oberwald, zwischen Tunnel 3 und Tunnel 1 Holz abräumen, provisorische Wasserleitung Tiefenbach wieder durch Original ersetzen, Schrauben an Zahnstangeneinfahrt Tiefenbach ersetzen, Senkung an Weiche Tiefenbach beheben, Kernbohrungen im Stationsgebäude Gletsch ausführen, damit die Lichtsignalanlage vom Keller ins Büro vom Stationshalter verlegt werden kann, Fuge an der Lammnbrücke ausbessern, Kontrolle aller Drehscheiben und Wasserkränen, Abschluss am Rauchabzug am neuen Blechdach in Realp fertigstellen, wofür Kurt Forster extra für einen Tag anreiste. Am Samstag wurde dann zum Abschluss noch die Masse für die zwei neuen Rauchabzüge für die HG 4/4 genommen, welche bis zur Ankunft der ersten HG 4/4 montiert sein sollten.

Im Flug war die Bauwoche vorbei. Nebst den interessanten Arbeiten genossen wir an den Abenden auch das gemütliche Zusammensitzen und Fachsimpeln. Und einige unter uns mussten am Ende der Bauwoche eingestehen, dass so ein paar Tage Gleisbau auch sehr lehrreich sind. Mit den Worten zum Abschied gingen wir wieder auseinander und freuen uns schon auf das nächste Jahr in Kalenderwoche 26.

### **Vorankündigung Hauptversammlung 2018**

*Von Andreas Huwiler, Sektionspräsident*

Die 31. ordentliche Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz findet am Samstag, 3. März 2018, 14:00 Uhr wiederum auf dem Areal der Dampflok-Werkstätte Uzwil statt. Die Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

### **Traktanden:**

Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler / Protokoll der HV 2017 / Jahresbericht des Präsidenten / Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017 / Budget 2018 / Bericht der Bau- und Werbeabteilungen / Entlastung des Vorstandes / Wahlen / Gastreferate / Varia.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns Freunde der Furka-Bergstrecke (auch Gäste sind willkommen) an unserer Hauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Natürlich besteht auch wieder die Möglichkeit die Dampflok-Werkstätte zu besichtigen. Weitere Informationen sind rechtzeitig unter [www.dfb.ch/ostschweiz](http://www.dfb.ch/ostschweiz) zu finden.





## Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus, Bruno Berto,  
Bleichestr. 37, CH-8400 Winterthur, vfb-zuerich@dfb.ch

### AGENDA

26. - 29. Jan.	FESPO 2018, Zürich Oerlikon	B. Streckeisen	044 980 33 08
10. Feb.	Treberwurstessen, Dachsen	A. Degen, B. Streckeisen	044 869 28 28 044 980 33 08
03. März	HV 2018, Bassersdorf	A. Degen	044 869 28 28
Offen	Spargelessen „irgendwo in D“	B. Berto	052 222 97 67
26. Mai	Frühlingsfahrt in den Jura	F. Renold B. Streckeisen	052 335 24 39 044 980 33 08

Anmeldungen bitte via unsere Homepage unter „Agenda“ oder telefonisch. Danke.

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch (keinen Stamm im Juli/Dezember). Lokal: Restaurant „Werdguet“, Morgartenstrasse 30. Ca. 3 Minuten vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder 3 Minuten von der Tramstation „Werd“. Vom HB mit Tram 14.

### Einladung zur Hauptversammlung 2018

Datum: Samstag 03. März um 14.00 Uhr  
Ort: Kath. Kirchenzentrum, Bassersdorf  
Äussere Auenstrasse 3 (4 Min vom Bahnhof in Richtung Dorf). PP sind auf dem Areal vorhanden.  
Traktanden: Die Statutarischen.

Die definitive Traktandenliste und die weiteren Unterlagen dazu werden an der HV aufliegen. Als Gastreferent haben wir einen Vertreter der Lok-Werkstätte Uzwil eingeladen. Bei Redaktionsschluss war der Referent noch nicht bekannt.

### Wort des Präsidenten

Von Bruno Berto, Sektionspräsident

Der frühe Redaktionsschluss zwingt mich bei noch warmen Temperaturen Rückschau über unser Vereinsjahr zu halten und, dass ich auch schon an die Weihnachtgrüsse denken muss, ist schon fast beängstigend. Bestimmt geht es Ihnen nicht anders, die Zeit vergeht wie im Fluge.

Rückblickend möchte ich die Einsätze vor Ort erwähnen, welche von verschiedenen Mitgliedern geleistet wurden. An folgenden Messen waren wir mit einem Stand vertreten: Fespo in Zürich, ZOM, Züri Oberland Messe, Modellbahn-Ausstellung in Bauma und an der Schaffhauser Herbstmesse. An allen Ausstellungen haben wir die Furka Dampfbahn den Messebesuchern näher bringen können und hoffentlich dazu bewogen einmal eine Fahrt mit uns zu machen.

Unsere drei Bauwochen konnten erfreulicherweise unfallfrei und zur vollen Zufriedenheit der Bauabteilung durchgeführt werden. Für alle Bauwochen wurden wir von unserem Gemüselieferanten wiederum mit frischem Gemüse und Früchten grosszügig verwöhnt. Das tägliche Salatbuffet hätte nicht bunter sein können, die Fruchtsalate nicht weniger abwechslungsreich! Herzlichen Dank an den Gemüsehändler für sein generöses Sponsoring.

Der „Thales Einsatz“ war ebenfalls erfolgreich. Die Firma Thales (der ehemalige Arbeitgeber eines aktiven Mitarbeiters) hat uns für diesen Einsatz mit CHF 4'500 erfreulicherweise unterstützt. Dieser Betrag wird als Teilzahlung für die Anschaffung eines neuen Kleinbaggers verwendet. Das heutige - in die Jahre gekommene Modell - kann nicht mehr repariert werden. Mit dieser Anschaffung können wir auch in Zukunft sicher und rationell arbeiten.

Beim Küchenumbau an der „Furka-Haltestelle“ hat sich unsere Sektion finanziell beteiligt. Die verbesserte Infrastruktur erlaubt es dem Team während des kurzen Aufenthaltes unsere Fahrgäste noch besser bedienen zu können. Die neue Küche konnten wir anlässlich unseres Sektionsausfluges begutachten. Die Investition hat sich gelohnt!

Auch die gesellschaftlichen Anlässe wie Treberwurstessen und der Besuch der Lokwerkstätte in Uzwil waren gut besucht. Für den vorgesehenen Besuch des Winterdienstes am Flughafen Kloten anfangs November hoffen wir auf reges Interesse.

Die Sektionsreise führte uns im Oktober für ein paar Tage nach Barcelona. Es war eine gelungene Kurzreise mit einem vielfältigen Programm. Die zwei Tagesausflüge zu den Klöstern Montserrat und Nuria waren die Highlights der Katalonienreise. Glücklicherweise wurde unsere Gruppe von den Demonstrationen verschont.



### **In eigener Sache.**

Mit drei, an einer Mitarbeit interessierten neuen Mitgliedern, bin ich nach Realp gefahren und habe ihnen den Betrieb, die Lokalitäten und die verschiedenen Arbeiten vor Augen geführt. Sie zeigten nach dem Besuch und der Einführung vor Ort grosses Interesse und haben den ersten Einsatz in einer Bauwoche bereits hinter sich. Ein Aufsteller, der Aufwand hat sich also gelohnt!

Wie oben erwähnt, findet unsere Hauptversammlung 2018 am 3. März im kath. Kirchenzentrum in Bassersdorf statt. Als Gastreferent haben wir einen Vertreter des HG 4/4 Teams eingeladen.

Allen Kollegen, welche an einer Bauwoche mitmachen, sowie allen Freiwilligen unserer Sektion, welche im Hintergrund zugunsten unserer Dampfbahn arbeiten, möchte ich recht herzlich danken.

Danken möchte ich allen Sponsoren sowie den Aktiv- und Passiv-Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung während des Jahres. Danken möchte ich auch allen anderen Beteiligten für die zahlreichen Einsätze, welche während der Saison in irgendeiner Funktion oder Aufgabe geleistet wurden. Ohne ihre Mitarbeit wäre das Fahren und Erlebnis mit den historischen Zügen nicht möglich.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen gute Gesundheit und viele beglückende Momente.

### **Unser Mitarbeiter Portrait**

*Von Bruno Letter, Vorstandsmitglied*



Obwohl meine heutige Gesprächspartnerin Ercolina Egli eine dienstjüngere Mitarbeiterin ist, war sie schon an vielen Stellen im Einsatz. Nebst ihrem Einsatz an der Furka ist Ercolina in einem weiteren interessanten Fronarbeiter-Projekt involviert. Siehe unten!

*Du hast einen eher unüblichen Vornamen. Im Schweizer-Telefonbuch fand ich sage und schreibe nur 6 Namensvetterinnen!*

Ja, das stimmt. In meinen Adern fliesst italienisches Blut. Meine Mutter ist gebürtige Tessinerin und meine Grossmutter Italienerin. Geboren wurde ich jedoch in Genf, wo ich auch die Primarschule besuchte. Nachher zogen meine Eltern mit mir in die Deutschschweiz wo ich sesshaft wurde. Leider gingen über die Jahre meine Französischkenntnisse etwas verloren. Mit unseren Gästen zu parlieren in verschiedenen Fremdsprachen ist für mich trotzdem immer eine schöne Abwechslung und Bereicherung.

*Wie, wann und warum bist du zur DFB-Familie gestossen?*

Die Furka Dampfbahn kenne ich seit der Wiedereröffnung Realp-Gletsch, d.h. seit der Jahrtausendwende. Die Technik der dampfbetriebenen Lokomotiven, faszinierte mich enorm. Geworben wurde ich an der FESPO 2015. Der Standbetreuer Alfredo Degen konnte mich für die Freiwilligenarbeit an der Furka „gwundrig“ machen, wobei ich keine Arbeit an der Front suchte. Offen war ich für irgendeine Arbeit hinter den Kulissen! Aber wer A sagt, muss auch B sagen, d.h. ich war umgehend auch an der Front eingeteilt oder in Notfällen bin ich eingesprungen wo auch immer dies gefragt war!

*Nun hast du das erste Dienstjahr an der Furka hinter dir.*

*Wo waren deine Einsätze?*

Offiziell bin ich in der „Logistik“ eingeteilt. Zutreffender und verständlicher wäre „Mädchen für alles“, wobei ich keine Mühe damit habe. Mein Naturell ist zupacken wo es nötig ist. Dies verlangt natürlich eine Portion Flexibilität. Ich habe schnell gelernt, dass es an jeder Ecke Arbeit gibt, welche nicht in meinem Stellenbeschrieb aufgelistet wäre aber darauf wartet, erledigt zu werden!

*Erzähl bitte von deinen ersten Einsätzen. Ich habe dich an verschiedenen Stellen angetroffen.*

Mein Tätigkeitsgebiet war recht breit gefächert wie z.B. Einsatz im Kafiwagen Bahnhof Realp, mitfahren als Gästebetreuerin, Einsätze in der Gastronomie im Furka-Restaurant und im Furka-Shop, wo während dem kurzen Aufenthalt der Züge möglichst viele Kundenwünsche erfüllt werden müssen, bei der Ankunft die mobilen Tritte als Ausstiegshilfe bereitgestellt werden, div. Aufräumarbeiten usw. Mitte September wurde ich mit Schneeschaukeln in Realp und auf der Furka-Station gefordert! Dies alles ist ein kleiner Querschnitt meiner Tätigkeiten. Die Arbeitstage sind abwechslungsreich und vielfältig was mir entspricht.

*Ich verstehe du bist hoch motiviert!*

Ja ich liebe die Abwechslung. Zufriedene Gäste sind meine Motivation. Als alleinstehende Person suchte ich nach der Pensionierung eine abwechslungsreiche, sinnvolle Tätigkeit. Ich habe sie an der Furka gefunden! Der gute Teamgeist ist ansteckend und motivierend. Nebst meinen Einsätzen half ich beim Auf- und Abbau unseres Werbebestandes an verschiedenen Messen (FESPO, ZOM, Bauma). Das Werben von Neumitgliedern am Stand liegt mir jedoch nicht besonders.

*Wie eingangs erwähnt, bist du in einem weiteren Projekt engagiert.*

Ja, das ist richtig. Ich bin im Verein Diesel Motoren Winterthur (VDMW) aktiv tätig.

Zitat aus deren Homepage: Im 2011 wurde im Diesel-Technologie-Center der Firma Wärtsilä Schweiz AG, der ehemaligen Dieselabteilung der Sulzer AG in Winterthur, ein neuer Verein mit dem Namen „Verein Diesel Motoren Win-



terthur“, kurz „VDMW“ aus der Taufe gehoben. Gemäss den Statuten ist Sinn und Zweck des Vereins, alte Dieselmotoren, Originale und Modelle, sowie Ersatzteile dazu, zu sammeln, zu restaurieren und wenn möglich wieder in Betrieb zu bringen. Gerne möchte man sich auf Exemplare aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts konzentrieren. Das sind die Motoren mit Ursprung Winterthur, also solche die bei Gebrüder Sulzer und der SLM in der Eulachstadt gefertigt worden sind.

*Wie kommst du dazu? Dies scheint nicht unbedingt eine Frauendomäne zu sein!*

Ich machte die Maschinenzeichnerlehre bei Sulzer in der damaligen Kälteabteilung und wechselte nach ca. 20 Dienstjahren zur Dieselabteilung. Daher stammt mein Interesse für alte Motoren im Allgemeinen und Dieselmotoren im speziellen. Wir sind eine kleine Gruppe von Aktiven. Wir treffen uns wöchentlich zu Arbeitseinsätzen. Dass ich die einzige in der Werkstatt aktive Frau im Team bin, stört mich nicht. Ich kann im Männerteam gut bestehen! Gemäss den Statuten reparieren und renovieren wir alte Dieselmotoren. Nebst viel Dreckarbeit eine spannende Aufgabe. Wenn ein alter Motor nach der Renovation wieder läuft, ist dies Motivation genug um weiter zu machen.

*Du hast Einblick in zwei Frondienst-Projekte. Siehst du Parallelen?*

Ja ganz klar. Es scheint mir, dass beide Projekte anfänglich auf einer Idee und Visionen basierten. Beide Projekte leiden heute unter den gleichen Problemen. Auch der VDMW ist auf Sponsoring und Fronarbeit angewiesen. Obwohl unsere Werkstatt in Winterthur ist, haben wir – analog der DFB – Mühe, Nachwuchs für unser Projekt zu begeistern. Die Überalterung macht auch uns grosse Sorge. Im Sponsoring ist es schwieriger geworden. Ich vermisse bei den Winterthurer das Herzblut und Engagement um „ihre“ dannzumal weltbekanntesten und weltführenden Motoren zu erhalten.

### 3. Sektionsbauwoche

*Von Bruno Letter, Vorstandsmitglied*

Traditionsgemäss war auch dieses Jahr die Kalenderwoche 39 für einen Einsatz unserer Sektion reserviert. Der Bauleiter, Bruno Berto, konnte 10 Teilnehmer begrüssen. Erfreulicherweise meldeten sich 2 neue Kollegen für einen Einsatz an der Furka. Ich bin überzeugt, dass dies nicht ihr letzter war, denn ein „Erstling“ meinte: Mir hat die Arbeitswoche gefallen. Das Zusammenarbeiten mit dem Team war toll und erlebnisreich. Ich habe, als Ex-Schreibtischtäter, wieder einiges erfahren und gelernt. Eine akribische Auflistung der für uns reservierten Arbeiten würde der Rahmen bei weitem sprengen. In unserer Homepage ist ein Kurzbericht mit Stimmungsbildern publiziert.

### Sektionsausflug nach Barcelona

Der Reisebericht ist ebenfalls in unserer Homepage.

## Berlin-Brandenburg

**VFB-Sektion Berlin-Brandenburg, Dieter Frisch, Konrad-Wolf-Str. 66b, DE-13055 Berlin, vfb-berlin-brandenburg@dfb.ch**

### Exkursion nach Jerichow

*Von Dieter Frisch, Vizepräsident*

Unsere Sektion besuchte im Jubiläumsjahr am 23. September 2017 anlässlich des Bahnhofsfestes den Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I (KJ I). Bei sonnigen Wetter gab der Vorsitzende, Kilian Kindelberger, während eines Rundgangs auf dem Bahnhofsgelände in Magdeburgerforth Einblicke in das Anliegen des Traditionsvereins, verwies auf bisher erreichtes sowie auf künftig anstehende Aufgaben.

Zuvor hatten wir bereits mit dem Sonderzug die neu aufgebauten Streckenabschnitte zur Lindenstraße, dieser soll demnächst bis Magdeburgerforth-Mitte verlängert werden, und zum sogenannten „Lumpenbahnhof“, der ehemaligen Verladestelle einer nicht mehr existierenden Rohpappen-





fabrik, befahren. Da sich an den Streckenenden noch keine Gleise zum Umsetzen der Triebfahrzeuge befinden, müssen die Zuggarnituren zurücksetzen, so dass eine weitere Lok am anderen Zugsende im Einsatz ist.

Nach der Betriebseinstellung in Magdeburgerforth am 25.09.1965 verschwanden schon bald die Gleisanlagen, da noch im Winter 65/66 kurzzeitig der Kindergarten des Ortes im Bahnhofsgebäude untergebracht wurde, bevor die Reichsbahn ein Kinderferienlager einrichtete. Nach 1990 versanken Bahnhof und Bahngelände in Dornröschenschlaf; das Ferienlager wurde geschlossen und alsbald verließen die letzten Mieter das Gelände.

Erst im Jahre 2000 entdeckten Eisenbahnfreunde die noch relativ gut erhaltenen Gebäude wieder und gründeten mit dem Ziel, dieses Kleinod deutscher Bahngeschichte erneut zum Leben zu erwecken, den Traditionsverein. Nach der Gründung dauerte es immerhin einige Jahr, bis sich greifbare Erfolge einstellen konnten. Galt es doch zunächst, Gleise zu verlegen, ein Triebfahrzeug zu beschaffen, wo auch immer möglich, in gärtnerischer oder anderweitiger Nutzung befindliche ex. KJ I Wagen zu bergen und aufzuarbeiten.

Mit dem Bau der neuen Betriebshalle können nunmehr restaurierte Fahrzeug sicher untergestellt und auch im Winterhalbjahr Wartungsarbeiten ausgeführt werden. Bleibt nur, dem Verein zu wünschen, dass alles weiterhin gut vorangeht und der Zugbetrieb bald mit einer eigenen Dampflok aufgenommen werden kann.

## 25 Jahre Regionalgruppe und 20 Jahre Sektion

Von Dieter Frisch

Zu Beginn der neunziger Jahren nahmen zahlreiche Eisenbahnfreunde aus Berlin und Brandenburg an Bauwochen an der Furka Bergstrecke teil, insbesondere Interessierte, die bislang nicht dorthin hätten fahren können. Es kam bald zu ersten Kontakten und Zusammenkünften mit dem Ziel, auch künftig zur Wiederbelebung der historischen Eisenbahnstrecke zwischen Uri und Wallis in der Schweiz beitragen wollen.

Richtig Fahrt nahm das Ganze infolge eines Treffens mit Wolfgang Schmidt in Berlin - Alt Marienfelde auf. Dabei stellte sich heraus, dass die Bemühungen, mit einem kostenfreien Informationsstand an der Internationalen Modellbahnausstellung im November 1991 in den Berliner Messehallen am Funkturm teilnehmen zu können, erfolgreich waren. Neben Absprachen zur Vorbereitung unseres ersten öffentlichen Auftritts stand auch die Gründung einer Regionalgruppe im Raum, um allen Freunden der Furka Bergstrecke eine gemeinsame Plattform in Berlin und Brandenburg bieten zu können.

Am 22. Januar 1992 trafen sich dann etwa 20 Personen in der Grundschule im Kummerower Ring in Berlin Hellersdorf zu Gründungsversammlung. Fortan organisierte die Regionalgruppe die Bauwochen an der Furka und ab 1995 auch die jährlichen die Modellbahnausstellungen.

Am 30. März 1997 erhielten wir den Status einer Sektion.





## Nordrhein-Westfalen

VFB-Sektion NRW, c/o Frank Waffel, Auf der Kluse 20a,  
DE-44263 Dortmund, vfb-nrw@dfb.ch

### Bauwoche in KW30

Von Jochen Müller-Rochholz

Zur Bauwoche der Sektion NRW hatte die Sektion durch eine Spende beigetragen, die den Kauf der Baumaterialien für die Stützmauer oberhalb des Blauhauses in Gletsch ermöglichte. So konnten zwölf überwiegend junge und beruflich ausgebildete Fronis intensiv arbeiten.

Zwei Hauptaufgaben sah der Arbeitsplan vor: neben der Stützmauer war dies im Rahmen der Vegetationskontrolle das Freimachen von Trasse und Wassergräben. Die Stützmauer wurde nach den Plänen von Kurt Hohl am ersten Arbeitstag geschalt, am zweiten im Dauerregen betoniert, am dritten Arbeitstag ausgeschalt und danach mit Granitblöcken bekleidet.

Die andere Hälfte der Baugruppe war mit der Vegetationskontrolle beschäftigt. Hier wurden entlang der Strecke vom Bahnübergang Muttbach bis Gletsch die Wassergräben vom schnell wachsenden Grün befreit und in Realp und Oberwald die Böschungen gemäht. Dabei gab es mit drei gleichzeitig arbeitenden Motorsensen erhebliche Arbeitsfortschritte. Alle Arbeiten fanden bei Temperaturen bis in Gefrierpunktnähe und häufigem Regen statt, was das Team aber nicht entmutigte.

Die nicht erforderliche Löschzugbegleitung wurde in eine permanente Unterstützung der Zahnstangenautomatik in Oberwald umgewandelt. Ein großartiger Grillabend beendete die erfolgreiche Bauwoche.



Bilder von  
Jochen Müller-  
Rochholz

Mähen am Hang  
braucht Kraft

Bau der Stützmauer  
oberhalb Blauhaus



## Nürnberg

VFB-Sektion Nürnberg, Volker Kabisch, Voltastrasse 30,  
DE-90459 Nürnberg, vfb-nuernberg@dfb.ch

### Bericht zur Bauwoche vom 11.-16.09.2017

Von Volker Kabisch, Sektionspräsident

Der Winter hatte sich in diesem Jahr zeitig im Urserental mit ca 10 cm Neuschnee eingestellt, als die Nürnberger Gruppe von Fronis am Sonntag Nachmittag in Realp eintraf.

Am Montagmorgen gab uns Manfred Willi einen kurzen Überblick über die zurückliegende Betriebsaison und die bevorstehenden Aufgaben. Laut Bauprogramm erwarteten uns zahlreiche Aufgaben rund um das Thema Gleisbau. Zügig waren die Arbeitsgruppen gebildet und die nötigen Arbeitsmittel zusammengestellt.

Da durch den Wintereinbruch die Furkaspasstraße noch gesperrt blieb, gab es nur den Schienenweg, um zu den einzelnen Arbeitsstellen zu gelangen. Und die Fahrt durch die herrliche Winterlandschaft bei nun strahlendem Sonnenschein war für uns eine weitere Motivation für die bevorstehende Bauwoche.

Für die erste kleinere Gruppe galt es, Schienenstöße zwischen Furka und Muttbach (im Scheiteltunnel) instand zu setzen bzw. zu korrigieren. Eine Aufgabe, die wohl auch in den nächsten Jahren regelmäßig wiederholt werden muss. Unser Holger konnte als gelernter Gleisbauer dabei sein Fachwissen zusammen mit Federico anwenden um diese Arbeit fachgerecht zu erfüllen.

Für die zweite, größere, Gruppe führte der Weg mit dem Arbeitszug bis hinüber nach Oberwald, um dort die von der MG-Bahn übernommenen gebrauchten Schienen zu verladen. Auf dem Weg dorthin galt es in Gletsch noch Ran-

gieraufgaben durch zu führen. Dabei klappte das Zusammenspiel von unserem Uwe S. als Rangierleiter und dem Lokführer Wädi, beides Eisenbahner, trotz Unterschiede in der Mundart hervorragend. Am Montagnachmittag und am Dienstagvormittag wurden dann 24 Stück der 18 m langen Schienen auf dem Flachwagen verladen. Am Nachmittag erfolgte die Beförderung nach der Gleisbaustelle oberhalb der Steinstaffelbrücke, wo sie für die im nächsten Jahr geplanten Gleisumbauarbeiten ausgelegt wurden.

Für Mittwoch bis zum Freitag stand die Demontage der alten Gleisjoche auf dem Programm. Dazu galt es zunächst 27 Stück der in der Nähe der Station Tiefenbach gelagerten 5m Gleisjoche nach Realp zu befördern und dort wieder zu entladen. Dank der von unserer Gruppe klug ausgearbeiteten Arbeitsteilung bei der Demontage ging die Arbeit zügig voran, so dass bereits ab Freitag Nachmittag nichts mehr davon übrig war.

Unterbrochen wurde die Demontage von der Anlieferung von 36 Tonnen Spritzbetontrockenmischung für den Scheiteltunnel. Da dieses in nur leicht isolierten Säcken verpackte Material besonders nässempfindlich ist und gleichzeitig starker Regen einsetzte, galt zügig die Transportpaletten von den Lastwagen auf die drei bereitgestellten Flachwagen zu verladen und mit Planen abzudecken. Unser Uwe konnte mit seiner Erfahrung als ausgebildeter Staplerfahrer diese Verladearbeiten zügig und fachmännisch ausführen. Danach wurden noch die Abdeckplanen fest verzurrt und die drei Flachwagen zur Überführung mit den Regelzügen am nächsten Betriebswochenende nach Muttbach bereitgestellt.

Auch wenn das Mittagessen an den ersten beiden Tagen nur aus dem reichlichen Lunchpaket bestand, verwöhnte uns der Küchenchef, unterstützt durch Conny und Margit, in der Kantine Realp während der Bauwoche mit einer reichhaltigen, ausgewogenen und wohlschmeckenden Kost. Zum gemeinsamen, schon traditionellen geselligen Käsefondueessen kam die gesamte Gruppe frisch gestylt im Hotel Tiefenbach am Freitagabend wieder zusammen. Viele Gespräche über die zurückliegende Bauwoche machten an diesem Abschlussabend die Runde.

Als verantwortlicher Baugruppenleiter darf ich mich für die engagierte und unfallfreie Arbeit bei allen Fronis der Baugruppe Nürnberg bedanken und würde mich freuen, wenn ich alle wieder im Jahr 2018 zur nächsten Bauwoche an der Furka begrüßen könnte.

Bild von  
Volker Kabisch

Die Nürnberger  
Baugruppe nach  
getaner Arbeit





## Rhein-Main

VVFB-Sektion Rhein-Main, Joachim Ziegler, Kreuzweg 7,  
DE-65719 Hofheim a. Ts., [vfb-rhein-main@dfb.ch](mailto:vfb-rhein-main@dfb.ch)

### Bericht von den Bauwochen 24/ 25 2017

Von Hans-J. Kabbe

Seit nunmehr 25 Jahren kommen die Mitglieder unserer Sektion zum Gleisbau nach Realp. Auch in diesem Jahr haben wir wieder 300 Meter Gleis erneuert.

Allerdings ist unser Bautrupps seit einigen Jahren aus Mitgliedern unterschiedlicher Sektionen zusammengestellt. So konnten wir bis zum vergangenen Jahr den Bautrupps personell auf etwa gleichem Niveau halten, denn viele unserer Kollegen sind im Laufe der Jahre altersbedingt aus dem Kreis der Aktiven ausgeschieden.

Unsere Hoffnung ruhte auf den jüngeren Fronis, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben. Doch in diesem Jahr ist gerade diese Gruppe aus familiären und/oder beruflichen Gründen ausgefallen und wird es wohl auch für die nächste Zeit bleiben. Mit dem ausbleibenden Nachwuchs stehen wir natürlich nicht allein. Heinz Stocker hat in seinem Bericht der Nordwestschweiz im DADF 1/16 das Problem auch schon deutlich angesprochen.

Die Woche 24 konnten wir noch gut besetzen, aber in der 25ten hätten wir ohne die Hilfe der ebenfalls stark reduzierten „Sachsencrew“ und die gute Zusammenarbeit mit den Lehrlingen und Meistern von Login ernste Probleme mit dem termingerechten Abschluss des Gleisumbaus bekommen. Dank guter Vorarbeit in der Woche 23, verlief der Umbau selbst weitgehend problemlos.

Bedingt durch starke Ausdehnung der Gleise konnte am Mittwochnachmittag das letzte Stück Zahnstange nicht eingesetzt werden, aber das haben wir dann bei Sonnenaufgang am nächsten Morgen nachgeholt. Der Temperaturunterschied morgens/abends lag im Schienenprofil bei immerhin 35 Grad. Also kein Wunder, dass die Zahnstange nachmittags ca. 27 mm zu lang war. Die alte Matisa Stopfmaschine mit ihrer neuen Seilwinde (siehe auch Dampf an der Furka 3/2017) ist eine große Hilfe, muss aber über Winter dringend überholt werden, um für den nächsten Umbau wieder fit zu sein.

Wieder daheim im Rhein Main Gebiet haben wir an mehreren Veranstaltungen Werbung für die DFB gemacht, und wir hoffen, auch den einen oder anderen neuen Froni zu gewinnen. Doch leider stellen wir fest, dass immer mehr Besuchern unserer Infostände der direkte Bezug zur Bergstrecke fehlt. Die Strecke ist zwar aus verschiedenen Fernsehsendungen bekannt, aber immer weniger Besucher haben die alte Strecke jemals als Fahrgast erlebt. Junge Leute schon gar nicht. Wir geben nicht auf, aber die Rekrutierung von Nachwuchs wird immer schwieriger. Allen Beteiligten an unseren Bauwochen und Infoständen noch einmal unser Dank für den geleisteten Einsatz zum Wohle unserer Bahn.

#### Impressum:

Herausgeber/Verlag:  
VFB Verein Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein)  
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG [www.dfb.ch/ag](http://www.dfb.ch/ag)  
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/stiftung](http://www.dfb.ch/stiftung)

Redaktionsadresse :  
Ruedi Traub (tr),  
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich  
Telefon +41 44 462 66 06  
E-Mail: [dadf.redaktion@dfb.ch](mailto:dadf.redaktion@dfb.ch)

Redaktionskommission:  
Vorsitz: Julian Witschi, Kommunikation VFB,  
Tel. +41 79 399 04 86, [julian.witschi@dfb.ch](mailto:julian.witschi@dfb.ch)  
Vorsitz Stv.: vakant  
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB  
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)  
Tel. +41 62 823 02 75, [pepi.helg@dfb.ch](mailto:pepi.helg@dfb.ch)

Sektionsnachrichten :  
Aargau: Heinz Unterweger, [heinz.unterweger@dfb.ch](mailto:heinz.unterweger@dfb.ch)  
Bern: Julian Witschi, [julian.witschi@dfb.ch](mailto:julian.witschi@dfb.ch)  
Nordwestschweiz: Martin Wymann, [mwymann@intergga.ch](mailto:mwymann@intergga.ch)

Herstellung, Druck:  
ZT Medien AG  
Henzmannstrasse 20  
CH- 4800 Zofingen

Adressänderungen Aktionäre und DFB:  
DFB-Sekretariat, Postfach 141  
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 848 000 144  
[administration@dfb.ch](mailto:administration@dfb.ch)

Adressänderungen Vereinsmitglieder:  
VFB Verein Furka-Bergstrecke  
Steinacherstrasse 6  
CH-8910 Affoltern a.A.  
[vfb.mitgliederservice@dfb.ch](mailto:vfb.mitgliederservice@dfb.ch)

Erscheinungsweise:  
vierteljährlich (Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September, Ende November) Einem Teil der Auflage des «Dampf an der Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektionsnachrichten» der Sektionen Aargau, Bern und Nordwestschweiz beigelegt. Sie sind im Abonnementpreis inbegriffen.

Abonnement :  
CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

Inseratarife:  
¼ Seite CHF 300.- | ½ Seite; CHF 500.- | 1 Seite sw CHF 900.- | 1 Seite 4-farbig; CHF 1200.- | Rückseite CHF 1500.-

Rabatte:  
2-Mal = 5% / 3-Mal = 10% / 4-Mal = 15%  
Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

IMPRESSUM



## Interesse für freiwillige Mitarbeit beim VFB oder bei der DFB AG



Ich interessiere mich für eine Mitarbeit bei der Dampfbaun-Furka-Bergstrecke. Ich weiss, dass meine Tätigkeit finanziell nicht entschädigt wird. Die betriebseigene Unterkunft und Verpflegung ist jedoch gewährleistet. Meine Daten werden vertraulich behandelt. Informationen zu Versicherungen finden sich auf [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein) -> Unterlagen.

Personalien (bitte in Blockschrift)			
<b>Name</b>		<b>Vorname</b>	
<b>Geb'datum</b>		<b>Beruf</b>	
<b>Strasse</b>		<b>PLZ</b>	
<b>Wohnort</b>		<b>Land</b>	
<b>Tel fest</b>	P	<b>Tel mobile</b>	
<b>E-Mail P</b>	P	<b>E-Mail G</b>	

Ich möchte mich beim VFB *und/oder* bei der DFB AG freiwillig engagieren (nach erfolgter Ausbildung bzw. Einführung. Mich interessieren folgende Aufgabenbereiche:

Verein Furka-Bergstrecke			
<input type="checkbox"/>	Wagenbauwerkstatt Aarau (VFB Sektion AG)	<input type="checkbox"/>	Repräsentant/in an Messen und Ausstellungen
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an Bauwochen des VFB	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit im Vorstand einer VFB-Sektion
		<input type="checkbox"/>	Mitarbeit im Zentralvorstand VFB
DFB AG			
<input type="checkbox"/>	Dampflokheizer/in (Lernbeginn: max. 55 Jahre alt)	<input type="checkbox"/>	Landschaftspflege / Vegetationskontrolle
<input type="checkbox"/>	Dampflokführer (Basisausbildung als Heizer Voraussetzung)	<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in im Gleisbau
<input type="checkbox"/>	Diesellokführer	<input type="checkbox"/>	Bedienung / Wartung von Baumaschinen
<input type="checkbox"/>	Unterhalt, Revision und Bau von Lokomotiven	<input type="checkbox"/>	Begleiter/in von Bauzügen
<input type="checkbox"/>	Unterhalt, Revision und Bau von Bahnwagen	<input type="checkbox"/>	Arbeiten im Magazin / Durchführung Materialtransporte
<input type="checkbox"/>	Zugchef/in (Eintrittsalter max. 60 Jahre)	<input type="checkbox"/>	Fachmann/-frau Hoch- und Tiefbau (Maurer, Schreiner, usw.)
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Gästebetreuung (im Zug)	<input type="checkbox"/>	Fachmann/-frau für Elektro-, Sanitär- und Malerarbeiten
<input type="checkbox"/>	Fahrdienstleiter/in	<input type="checkbox"/>	Leiter/-in von Baugruppen
<input type="checkbox"/>	Schaltemitarbeiter/in Billetverkauf	<input type="checkbox"/>	Ingenieur/in (Bau,Kunstbauten)
<input type="checkbox"/>	Begleiter/in von Gruppen vor Ort/im Zug	<input type="checkbox"/>	Andere Baufacharbeit
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in eines Souvenirshop	<input type="checkbox"/>	Marketing / Werbung / PR
<input type="checkbox"/>	Betreuer/in Bahnhofcafé Realp	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit am Webauftritt
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Betriebskantine	<input type="checkbox"/>	Software-Entwickler/in
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Hausdienst in den Unterkünften Realp	<input type="checkbox"/>	Betreuung Computer und Netzwerk
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Unterhalt/Instandsetzung Gebäude, Umgebung	<input type="checkbox"/>	IT-Systemadministration

<input type="checkbox"/>	Ich möchte die Einsatzmöglichkeiten vorerst genauer besprechen und bitte um einen Anruf
<input type="checkbox"/>	Ich kann mich zurzeit nicht entscheiden, aktiv bei der DFB mitzuarbeiten. Ich möchte aber wie folgt unterstützen:
<input type="checkbox"/>	mit einer Spende (Sie erhalten einen Einzahlungsschein zugestellt)
<input type="checkbox"/>	mit dem Beitritt zum Verein Furka-Bergstrecke, VFB; (Sie erhalten von uns die nötigen Unterlagen)
<input type="checkbox"/>	als Aktionär der DFB AG (Sie erhalten von uns die nötigen Unterlagen)

Damit wir Sie kontaktieren können, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an eine der folgenden Adressen:

Verein VFB	Verein Furka Bergstrecke (VFB)	DFB AG	Dampfbaun-Furka-Bergstrecke AG
	Mitgliederservice / Administration Frau Simone Hurter Steinachstrasse 6 CH-8910 Affoltern am Albis Telefon +41 44 761 47 01 Mobile +41 79 329 47 62  vfb.mitgliederservice@dfb.ch		Herr Hansjürg Krapf Personalchef DFB AG Rosenaustrasse 6 CH-9200 Gossau Telefon: +41 71 385 54 06 Mobile: +41 79 232 42 43  personaldienst@dfb.ch



1



2



3



4



5



8



6



7

- 1. Max Annen, Fahrdienstaufsicht
- 2. Gerhard Bissinger, Billettkäufer und Gästebetreuer
- 3. Melanie Bischof, Froni Sektion Aargau
- 4. Matthias Schmid, Froni Sektion Aargau
- 5. Ursula Herger, Zugchefin

- 6. Andreas Wyrsh, Billettkäufer, Gästebetreuer
- 7. Peter Gründler, Fahrdienstleiter in Ausbildung.
- 8. Rolf Boeni, Fahrdienstleiter Oberwald, Leiter Personenwagenreinigung

Fotos von Ruedi Traub

# ANGETROFFEN

# Souvenir-Shop

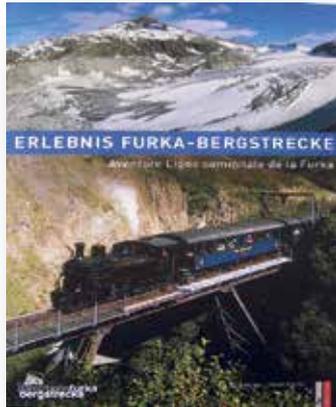
Bald ist Weihnachten!



## AKTION 3 für 2



- ① **AKTION: DFB-Bildkalender 2018** mit 24 Farb- und S/W-Bildern sowie DFB-Informationen; Text dreisprachig d/f/e; 28 Seiten, Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3  
**Einzelpreis: CHF 16.00**  
**Aktion 3 für 2: total CHF 32.00**



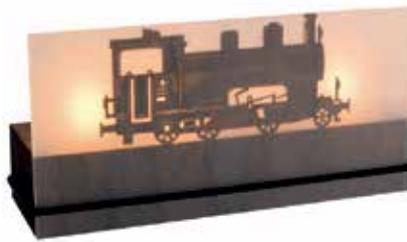
- ② **Buch „Erlebnis Furka-Bergstrecke“** Bildband mit 208 Seiten und 220 Farbbildern; Texte deutsch und französisch, AS-Verlag, Autoren Beat Moser und Peter Krebs (Ausgabe 2010)  
**Aktionspreis CHF 39.00** (solange Vorrat)



- ③ **Memo-Spiel mit 36 Bildpaaren** 72 Kärtchen mit attraktiven vierfarbigen Bildsujets Schachtelgrösse ca. 27 x 19 x 4 cm (LxBxH) Bildmotive: 30 DFB / 6 DVZO Mit Spielanleitung in D/F/E; Eigenverlag DFB Ein Freizeitspass für die ganze Familie **CHF 27.50**



- ④ **Polo-Shirt** hellgrau, gute Qualität, mit Knopfleiste; vorne aufgesticktes DFB-Logo in schwarzer Farbe Lieferbare Grössen: S, M, L, XL, 2XL, 3XL **Bitte Grösse angeben. CHF 39.00**



- ⑤ **Teelichthalter** für vier Kerzen: Auf hauchdünnem Micro-Wood Nussbaum gelaserte DFB-Lok, präsentiert sich zwischen zwei Acrylglasscheiben und auf einem massivem Nussbaumsockel Grösse ca. 26 x 10 x 4 cm **AKTION CHF 35.00**

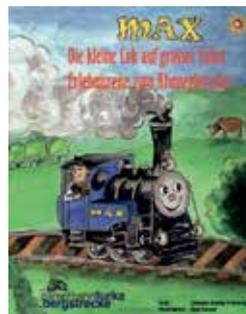


- ⑥ **NEU: Dampfbahn-Puzzle** 500 Teile Format 493 x 362 mm; Druck vierfarbig Auf der Rückseite der hochwertigen Stülpschachtel sind mehrsprachige Informationen zur DFB und eine Streckenkarte aufgedruckt. **CHF 24.50**  
**SOEBEN NEU ERSCHIENEN.**  
**Das ideale Weihnachtsgeschenk !**



- ⑦ **Dampflokomotive HG 3/4 Nr. 4** **Bemo Modelleisenbahn (H0m)** Bitte sofort vorbestellen (beschränkte Stückzahl) **CHF 845.00** Weitere DFB-Modelle finden Sie auf unserer Website: [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) (Souvenir-Shop)

- ⑧ **Kinderbuch „Max, die kleine Lok auf grosser Fahrt“** Fünf Zeichenfiguren fahren von Realp nach Gletsch und erleben unterwegs allerlei Lustiges. 14 Seiten auf stabilem Karton gedruckt; DFB-Eigenverlag **CHF 17.00**



- ⑨ **Plüschlok „Max“** Grösse: ca. 33 x 15 x 23 cm (LxBxH) Passend zum gleichnamigen Kinderbuch; waschbar **CHF 20.00**

## Hiermit bestelle ich:

## Weitere Artikel unter [www.dfb.ch/shop](http://www.dfb.ch/shop)

Artikel Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Stückzahl									
Grösse									

Name und Vorname \_\_\_\_\_

Strasse und Nr. \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

DADF 4/2017

**Bestellung im WebShop:** [www.dfb.ch/shop](http://www.dfb.ch/shop)  
**Per E-Mail:** [souvenir@dfb.ch](mailto:souvenir@dfb.ch)  
**Oder Talon senden an:** DFB Souvenirhandel, Bahnhof SBB, CH-8718 Schänis  
 Telefon: 0848 000 144 (vom Ausland +41 848 000 144)

### Verkaufs- und Lieferbedingungen:

Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung Pauschale für Porto- bis CHF 250.00 = CHF 10.00 kosten in Schweiz: ab CHF 251.00 = kostenfrei Porto ins Ausland wird nach Aufwand verrechnet.

**Telefon-Nummer oder E-Mail-Adresse für Rückfragen**